



Gemeinde Wohlenschwil



**-schaftsbericht**

**2007**

**Gemeinderat**

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Wir danken allen, die den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit oder für ein Nebenamt zur Verfügung stellen, sowie unseren hauptamtlichen Gemeindeangestellten.

## Inhaltsverzeichnis

| <u>von Seite</u> | <u>bis Seite</u> | <u>finde ich was</u>            |
|------------------|------------------|---------------------------------|
| <b>3</b>         | <b>6</b>         | Behörden, Allgemeine Verwaltung |
| <b>7</b>         | <b>13</b>        | Öffentliche Sicherheit          |
| <b>14</b>        | <b>18</b>        | Bildung                         |
| <b>19</b>        | <b>21</b>        | Kultur, Freizeit                |
| <b>21</b>        | <b>22</b>        | Gesundheit                      |
| <b>23</b>        | <b>28</b>        | Soziale Wohlfahrt               |
| <b>29</b>        | <b>31</b>        | Verkehr                         |
| <b>32</b>        | <b>38</b>        | Umwelt Raumordnung              |
| <b>39</b>        | <b>41</b>        | Volkswirtschaft                 |
| <b>42</b>        | <b>44</b>        | Finanzen, Steuern               |
| <b>45</b>        | <b>47</b>        | Forstbetrieb                    |
| <b>48</b>        | <b>48</b>        | Gemeinderat 2006/09             |

# EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

## 0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

### Gemeindeversammlungen

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 17 (15) Traktanden behandelt. Der Souverän bewilligte Verpflichtungskredite von gesamthaft brutto Fr. 1'216'000.00 (362'000.00). Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung lag bei 17,0 (11,5) % an der Rechnungs-GV und bei 12,6 (6,2) % an der Budget-GV. Im Anschluss an die beiden Gemeindeversammlungen wurde den Teilnehmern ein Apéro offeriert.

### Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es an 2 (2) Urnengängen über 2 (3) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 33,5 (35,1) %.

Für die Wahl von 2 Mitgliedern in den Ständerat erzielten, bei einer Wahlbeteiligung von 52 %, Egerszegi Christine 287 Stimmen, Reimann Maximilian 234 Stimmen, gefolgt von Bruderer Pascale mit 144 Stimmen. Gesamtkantonale wurden Egerszegi Christine sowie Reimann Maximilian ehrenvoll gewählt.

### Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 2 (4) Urnengängen über 2 (8) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 33,5 (43,0) %. Von den 21 (20) registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 6 (9) an den Abstimmungen.

### Erneuerungswahl von 15 Mitgliedern des Nationalrates

Für die Wahl der 15 aarg. Mitglieder des schweizerischen Nationalrates im Proporzverfahren vom 21.10.2007, bewarben sich 239 KandidatInnen (87 Frauen/152 Männer) auf insgesamt 18 Listen. Die Wahlbeteiligung lag in unserer Gemeinde bei 48,4 % (Vergleich 2003 = 39,3 %). Am meisten Parteistimmen erzielten folgende Parteien: SVP 2'529 (2003 = 1'619), SP 985 (1'150), CVP 888 (622) und die FDP 773 (641). Am meisten Stimmen konnten in unserer Gemeinde folgende Kandidaten auf sich vereinigen: Giezendanner Ulrich SVP 225, Stamm Luzi SVP 217 und Egerszegi Christine FDP 188.

### Kleine Statistik über die Stimmbeteiligung

An der kant. Abstimmung vom 17.6.2007 gingen in unserer Gemeinde insgesamt 274 Stimmen ein, dies bei gesamthaft rund 900 Stimmberechtigten. Dies ergab eine (eher magere Beteiligung) von gesamthaft 30,1 %, welche sich nach Alterskategorien wie folgt zusammensetzte:

| Alterskategorie der Stimmenden | Beteiligung in Prozent | Alterskategorie der Stimmenden | Beteiligung in Prozent |
|--------------------------------|------------------------|--------------------------------|------------------------|
| 18- u. 19-Jährige              | 16,6 %                 | 50 bis 59 Jährige              | 45,1 %                 |
| 20 bis 29 Jährige              | 18,1 %                 | 60 bis 69 Jährige              | 44,9 %                 |
| 30 bis 39 Jährige              | 18,5 %                 | 70 bis 79 Jährige              | 40,4 %                 |
| 40 bis 49 Jährige              | 23,7 %                 | 80- und Ältere                 | 15,1 %                 |

Die tiefste Stimmbeteiligung mit 16,6 % lag bei den Jüngsten, d.h. bei den 18- und 19-Jährigen. Mit 45,1 % die Fleissigsten waren die 50 bis 59 Jährigen. 86 % der Stimmenden haben die briefliche Stimmbeteiligung gewählt.

### **Briefliche Stimmabgabe**

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Im vergangenen Jahr haben im Durchschnitt 87,9 (89,5) % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

### **Neuzuzügeranlass**

Im Rahmen des Einweihungsfestes von Halle blau vom 30.6.2007, wurden die Neuzuzüger, welche seit 1.1.2006 in die Gemeinde Wohlenschwil zugezogen sind, zu einem Begrüssungsapéro eingeladen. U.a. haben die Gemeinderatsmitglieder die Gemeinde und ihre Ressorts kurz vorgestellt. Das Interesse hielt sich leider in Grenzen, haben von den total geladenen 118 Personen gerade mal deren 26, wovon 8 Kinder, teilgenommen.

### **Gemeinderat**

Gemeinderätin Maja Pfister und Gemeinderat Roland Ruckstuhl schlossen im Frühjahr 07 den einjährigen Politlehrgang erfolgreich, d.h. mit Diplom, ab.

An 23 (24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 637 (678) Sachgeschäfte, welche auf 649 (618) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

### **Gratulationen**

Einer Tradition entsprechend, überbringt eine Delegation des Gemeinderates bei 80., 90. und ab den 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen Hochzeiten den Jubilaren Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubelieren:

#### Goldene Hochzeit

03.05.07 Wietlisbach-Estermann Karl u. Margrith, Sonnenweg 10  
24.05.07 Fleischmann-Rüttimann Karl u. Theresia, Floraweg 4

#### 97. Geburtstag

24.10.07 Reist-Wiezel Margaritha, Dorfstrasse 50

#### 90. Geburtstag

17.04.07 Wyss-Schurter Nelly, Lindenhof 1  
30.12.07 Füglistaller Josef, Brunneraiweg 1

### 80. Geburtstag

05.01.07 Höfler-Gloor Frieda, Grossfeldstrasse 4  
14.01.07 Wellauer-Lenhardt Anna, Lenzburgerstrasse 2  
01.02.02 Bärtschi-Wassmer Julie, Vogelsangstrasse 5  
22.12.07 Zurkinder-Leuenberger Rosmarie, Dorfstrasse 25

Die Jubilare von Mägenwil und Wohlenschwil wurden vom Musikverein zu einem Gratulationsfest eingeladen auf 6.5.2007, dies im Zusammenhang mit dem Gründungsfest des Musikvereins. Die Jubilare wurden dabei mit Ross und Wagen zu Hause abgeholt und zum Festplatz geführt.

### **Verwaltung, Gemeindepersonal**

Stefan Herzog, Gemeinbeschreiber-Stellvertreter im 50%-Pensum, hat den 1 ¼-jährigen Basislehrgang für aarg. Gemeindepersonal erfolgreich abgeschlossen.

Raphael Iseli, geb. 1987, hat seine dreijährige kaufmännische Lehre mit der hervorragenden Gesamtnote 5,2 erfolgreich bestanden. Im betrieblichen Prüfungsteil erzielte er gar die ausgezeichnete Gesamtnote 5,5. Bis zum Antritt der Rekrutenschule per Mitte Oktober 2007, war Raphael aushilfsmässig weiterhin auf der Gemeindeverwaltung tätig.

Bianca Huber, geb. 1989, Mellingen, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau am 13.8.2007 begonnen.

### **Einbürgerungen**

Die Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 den Eheleuten Zekic Zlatko, geb. 1960 und Jasminka, geb. 1958, beide von Bosnien Herzegowina, Grossfeldstrasse 3 sowie Heidarzadeh Mohammad, geb. 1994, von Afghanistan, Dorfstrasse 10, das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

### **Birnel**

Die Gemeindeverwaltung befasst sich nebst Papier, Hundemarken u.a. auch mit Birnel, dem Birnensaftkonzentrat. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 135,75 kg Birnel bestellt.

## Information und Kommunikation

Information und Kommunikation bedeuten wichtige Elemente der Vertrauensbildung zwischen Bevölkerung und Behörde. Behörden und Verwaltung orientieren umfassend und offen über ihre Absichten und Tätigkeiten. [www.wohlenschwil.ch](http://www.wohlenschwil.ch) – unsere Homepage wurde wie folgt benützt:

| Was                       | 2007    | 2006    |
|---------------------------|---------|---------|
| Anzahl der Besuche        | 25'943  | 19'345  |
| Unterschiedliche Besucher | 15'194  | 13'181  |
| Seiten                    | 191'170 | 130'990 |
| Zugriffe                  | 765'403 | 637'905 |
| Bytes                     | 9,78 GB | 7,04 GB |
| Länder                    | 27      | 25      |

Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

## Baustatistik 2007

Im Jahre 2007 gingen beim Gemeinderat insgesamt 25 (26) Baugesuche ein, wovon deren 8 (8) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Es wurden 2 Baubewilligungen für 5 Wohnbauten erteilt. Zudem wurden bewilligt: 4 Kleinbauten, 10 An- und Umbauten, 4 Tiefbauten. Pendent waren per Ende Jahr: 4 Baugesuche (Wohnüberbauung mit 41 Wohnungen / Photovoltaikanlage auf Scheunendach / Freiluftkabine Regenbecken / Abstellplatz und Schopfanbau). Ein weiteres Baugesuch aus dem Jahre 2006 für eine Lärmschutzwand, musste aufgrund der kantonalen Stellungnahme zurückgewiesen werden. Ein weiteres Baugesuch aus dem Jahre 2006 für eine Wohnüberbauung, wurde von der Bauherrschaft zurückgezogen; ersatzhalber wurde eine neue Eingabe eingereicht.

Im Jahre 2007 wurden insgesamt 5 Wohnbauten (EFH), 1 Wohnhaus-Umbau sowie Halle blau (Mehrzweckhalle) fertig gestellt.

Am Jahresende waren 5 Wohnbauten mit 7 Wohnungen (2 Einfamilienhäuser, 1 Terrassenhaus, 1 Doppel-Einfamilienhaus sowie 1 Um- bzw. Ausbau) bewilligt, aber noch nicht baubegonnen.

Im vergangenen Jahr sind in unserer Gemeinde rund Fr. 4,9 (7,3) Mio. in den öffentlichen und privaten Bau investiert worden; für das Jahr 2008 dürften approx. rund Fr. 7,8 (9,2) Mio. investiert werden.

Per Ende 2007 waren in unserer Gemeinde insgesamt 408 Wohngebäude mit 555 Wohnungen registriert.

Die drei gegen die Sondernutzungsplanung Vorderdorf Büblikon (rev. Gestaltungsplan) beim Regierungsrat eingereichten Beschwerden, wurden allesamt zurückgezogen. Der Regierungsrat hat am 4.7.2007 die Sondernutzungsplanung, d.h. den rev. Gestaltungsplan und die rev. Sondernutzungsvorschriften „Vorderdorf Büblikon“, genehmigt.

## Leerwohnungsbestand

Per 1.6.2007 waren in unserer Gemeinde lediglich 3 Wohnungen leerstehend.

## Statistik Regionales Zivilstandsamt Mellingen

Das Regionale Zivilstandsamt legt für das Jahr 2007 wie folgt Rechenschaft ab: Geburten 0 (0), Trauungen 89 (95), Todesfälle 89 (83), Anerkennungen 23 (27), Namenserkklärungen 17 (18).

Die Zivilstandsämter sind verpflichtet, alle nach dem 1.1.1988 im Familienregister eröffneten Blätter im Infostar zu erfassen. Das Zivilstandsamt Mellingen hat insgesamt 5610 Blätter aufzunehmen. Durch die Aufnahme von anderen Ämtern (bei Mehrfachbürgerrechten) sowie eigenen Rückerfassungen sind per 31.12.2007 total 4'868 (3'820) Blätter oder 86.8 (68.1) % rückerfasst worden. Für Wohlenschwil sind sämtliche 440 Blätter erfasst. Ziel soll nun weiter sein, alle im Familienregister eingetragenen und noch lebenden Personen im Infostar zu erfassen. Dies sind nochmals 5'047 Blätter. Davon sind bereits deren 586 oder 4 % erfasst.

Gemäss dem mit der Gemeinde Mellingen abgeschlossenen Vertrag für die Führung des Regionalen Zivilstandsamtes, hat unsere Gemeinde einen jährlichen Beitrag von Fr. 10.00 pro Einwohner zu entrichten.

## Kleine Bevölkerungsstatistik 31.12.2007

| Beschrieb                       | 2007         | 2006         |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Einwohnerzahl am 31. 12.</b> | <b>1'345</b> | <b>1'315</b> |
| Männer                          | 692          | 673          |
| Frauen                          | 653          | 642          |
| Ausländer vom Total             | 160          | 142          |
| Asylbewerber von Ausländer      | 15           | 15           |
| Zuzüge                          | 134          | 105          |
| Wegzüge                         | 108          | 109          |
| Geburten                        | 11           | 15           |
| Todesfälle                      | 7            | 8            |
| Einbürgerung                    | 0            | 0            |
| Bereinigung                     | 0            | 0            |

| Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2007 |        |        |            |      |
|--|--------|--------|------------|------|
| Altersklassen                              | Männer | Frauen | Total      | in % |
| 00 - 09 jährig                             | 67     | 66     | <b>133</b> | 9,9  |
| 10 - 19 jährig                             | 105    | 98     | <b>203</b> | 15,1 |
| 20 - 29 jährig                             | 96     | 70     | <b>166</b> | 12,3 |
| 30 - 39 jährig                             | 96     | 86     | <b>182</b> | 13,5 |
| 40 - 49 jährig                             | 106    | 123    | <b>229</b> | 17,0 |
| 50 - 59 jährig                             | 121    | 98     | <b>219</b> | 16,3 |
| 60 - 69 jährig                             | 62     | 60     | <b>122</b> | 9,1  |
| 70 - 79 jährig                             | 29     | 29     | <b>58</b>  | 4,3  |
| 80 - 89 jährig                             | 9      | 21     | <b>30</b>  | 2,2  |
| 90 - 96 jährig                             | 1      | 2      | <b>3</b>   | 0,3  |

| Stimmregister, Stand per 31.12. | 2007 | 2006 |
|---------------------------------|------|------|
| Stimmberechtigte Einwohner      | 918  | 908  |
| Eingetragene Auslandschweizer   | 21   | 20   |

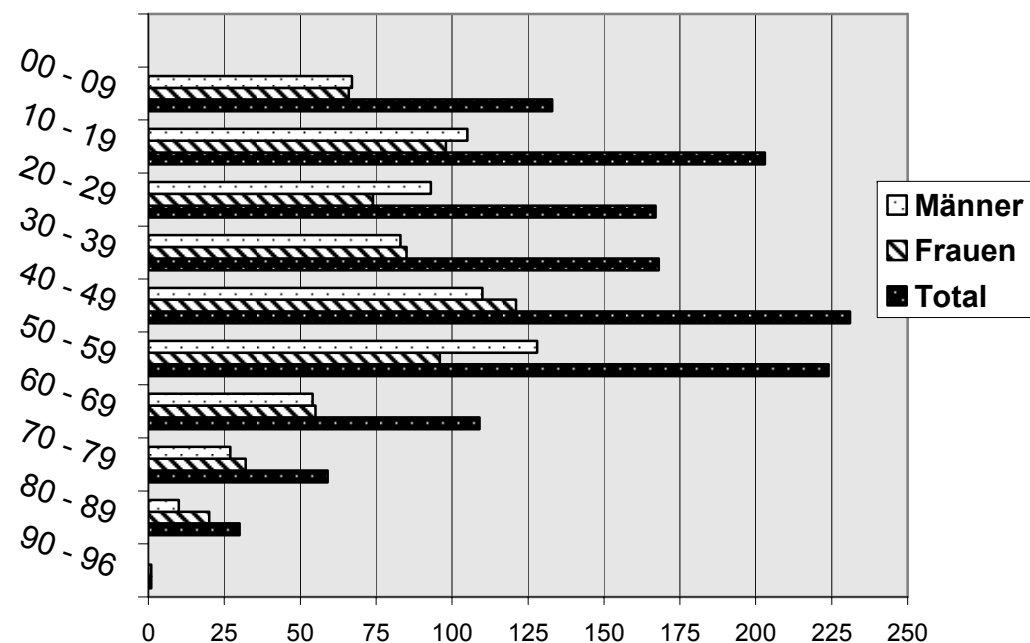
| Einwohner nach Konfessionen | 2007 | 2006 |
|-----------------------------|------|------|
| Römisch-katholisch          | 664  | 661  |
| Protestantisch              | 372  | 361  |
| Andere                      | 60   | 59   |
| Konfessionslos              | 249  | 234  |

### Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 20 verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan, Angola, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Iran, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Niederlande, Österreich, Portugal, Russland, Serbien und Montenegro, Sri Lanka, Spanien, Thailand, Tunesien und Türkei.

Bevölkerungsstatistik 2007 - Altersstruktur



# 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

## **Betreibungsstatistik**

Betreibungsbeamter Werner Mattenberger, Wohlenschwil, musste im vergangenen Jahr total 594 (540) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon mussten 368 (323) Zahlungsbefehle mit einer Gesamtforderungssumme von Fr. 7'360'717.85 (1'658'934.30) zugestellt werden. Davon sind Forderungen von Fr. 5'700'000.00 auf zwei Zahlungsbefehle verteilt, die bezüglich Verjährungsunterbruchs in einem Rechtsstreit ausgestellt werden mussten.

Die 368 Zahlungsbefehle lauteten auf 79 (85) Schuldner und teilten sich auf folgende Betreibungsarten auf:

| Art                      | 2007 | Vorjahr |
|--------------------------|------|---------|
| auf Pfändung und Konkurs | 367  | 322     |
| auf Wechsel              | 0    | 0       |
| auf Faustpfandverwertung | 0    | 0       |
| auf Grundpfandverwertung | 1    | 1       |

In 39 (42) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 211 (154) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 88 (62) Verlustscheine mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 430'699.10 (Fr. 398'076.00) ausgestellt.

In 5 (7) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 7 (1) Fällen wurde Rechtshilfe beansprucht. Die Zahlungen an das Amt erreichten eine Höhe von Fr. 538'626.80 (Fr. 533'620.55).

Die Anzahl der Begehren und die daraus resultierenden Zahlungsbefehle sind gegenüber dem Vorjahr um 14 % angestiegen, dies trotz guter Arbeitsmarktlage. Die Anzahl Pfändungsvollzüge sind um 37 % massiv gestiegen. Es wurden vorwiegend Lohngut haben gepfändet. Von Sachpfändungen wurde weitgehend abgesehen, da die Verwertungskosten sehr oft zu hoch sind bzw. kaum ein Erlös erzielt werden kann. Im vergangenen Jahr musste erfreulicherweise wiederum keine Liegenschaft versteigert werden.

Die hauptsächlichsten Forderungen sind nach wie vor geschuldete Steuern und Krankenkassenprämien. Einen beachtlichen Zeitaufwand nehmen mittlerweile auch die kostenlosen Beratungsgespräche in Anspruch, welche einem Bedürfnis entsprechen und vereinzelt gar von Erfolg gekrönt sind.

Das Betreibungsinspektorat führte am 4.6.2007 eine Inspektion beim Betreibungsamt durch. Es wurde festgestellt, dass die Sachbearbeitung in Ordnung ist und zu keinerlei Bemerkungen Anlass gab. Der angespannten Gemeindefinanzlage Rechnung tragend, hat Betreibungsbeamter Werner Mattenberger, aus eigenem Antrieb, den pauschalen Gemeindebeitrag pro Betreuung von Fr. 30.00 auf Fr. 25.00 für das Jahr 2008 reduziert.

## **Der Friedensrichter**

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen und Statthalter Patrick Zehnder, Birmenstorf, sind zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil. Von den insgesamt 76 Geschäften konnten sie deren 62 wie folgt erledigen:

| Erledigung durch  | Im ganzen Kreis |      | Wohlenschwil |      |
|-------------------|-----------------|------|--------------|------|
|                   | 2007            | 2006 | 2007         | 2006 |
| Vermittlung       | 19              | 16   | 3            | 4    |
| Urteil            | 14              | 8    | 2            | 3    |
| Weisungsschein    | 19              | 25   | 0            | 5    |
| aussergerichtlich | 8               | 15   | 1            | 0    |
| Abschreibung etc. | 2               | 4    | 0            | 1    |

## **Häusliche Gewalt**

Häusliche Gewalt ist keine private Angelegenheit! Ab 1.1.2007 gelten im Kanton Aargau neue polizeiliche Gesetzesbestimmungen zur häuslichen Gewalt. Sie bieten mehr Schutz für Personen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Ehe, Partnerschaft oder

Familie von Gewalt betroffen sind. Im vergangenen Jahr fanden im Kanton Aargau insgesamt 1'441 (1'222) polizeiliche Interventionen gegen häusliche Gewalt statt.

### Regionalpolizei - Kantonspolizei

Die Aargauer Stimmbürger haben das neue Polizeigesetz am 21.5.2006 deutlich angenommen, dies mit Inkraftsetzung per 1.1.2007. Zur Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Regionalpolizeiorganisation, haben die 10 Gemeinden Niederrohrdorf, Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf-Staretschwil, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil (24'000 Einwohner) einen Vertrag abgeschlossen. Für die neu gebildete Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (RePol) hat unsere Gemeinde Fr. 25.00 pro Einwohner und Jahr bzw. jährlich rund Fr. 33'000.00 aufzuwenden. Die Interessen unserer Gemeinde werden im Vorstand und im Ausschuss durch Gemeinderat Roland Ruckstuhl wahrgenommen.

Die RePol ist seit 1.6.2007 mit einem Personalbestand von sieben Personen operativ tätig. Chef ist Herr Paul Geissmann. Die RePol ist zuständig für die lokale Sicherheit in unserer Gemeinde und direkter Ansprechpartner für die Bevölkerung bei Sicherheitsfragen. Sie hat ihre Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus Niederrohrdorf und ist über die Tel. 056 485 66 66 erreichbar.

Vom 1. Juni bis Ende 2007 leistete die RePol für die 10 Gemeinden insgesamt 2'704 Einsatzstunden, für unsere Gemeinde deren 221, für Patrouillen, Prävention, Kontrollen etc. Mindestens 3-mal während des Tages, zusätzlich wöchentlich mit Spätpatrouillen sowie an jedem Samstagabend wurden an den neuralgischen Punkten Patrouillen durchgeführt.

Neben den Interventionen ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit (Aufgebote von der Einsatzzentrale des Polizeikommandos Aargau), wurden insgesamt 197 Patrouillen durchgeführt.

In den vergangenen sieben Monaten musste sich die RePol mit diversen begangenen Straftaten befassen, welche anlässlich der Patrouillentätigkeit festgestellt wurden. Die Rapportierung erfolgte jeweils an die zuständigen Stellen.

Anzeigen nach Strafgesetzbuch fallen dabei grundsätzlich in den Kompetenzbereich der Kantonspolizei. Durch die Regionalpolizei wurden lediglich Anzeigen des Betreibungsamtes sowie eine geringe Auswahl kleinerer Delikte rapportiert.

| Anzeigen                        | 2007 |
|---------------------------------|------|
| Strafgesetzbuch-Anzeigen        | 56   |
| Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen | 225  |
| Jugendanwaltschaft              | 12   |
| Schulpflege                     | 24   |
| Gemeindeverordnungen            | 11   |
| Andere                          | 15   |

Laut Geschäftskontrolle gingen insgesamt 573 Rechtshilfeersuchen von auswärtigen Stellen ein, welche einen wesentlichen Anteil der Arbeitszeit ausmachten. Dabei handelte es sich um Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Anzeigeröffnungen an andere Stellen, Berichte, Zustellungen, Einbürgerungsgesuche, usw. Daneben wurden 12 Berichte wegen häuslicher Gewalt verfasst.

Anlässlich der Patrouillentätigkeit in den Vertragsgemeinden wurden im ruhenden wie auch im fahrenden Verkehr Ordnungsbussen wie folgt ausgestellt:

| Tatbestand                               | Anzahl     |
|--|------------|
| Nichtbeachten Verbot für Motorwagen      | 188        |
| Nichtanbringen Parkscheibe               | 124        |
| Überschreiten Parkzeit bis 2 Std.        | 80         |
| Parkieren auf Trottoir                   | 76         |
| Parkieren im Parkverbot bis 2 Std.       | 63         |
| Nichttragen der Sicherheitsgurte         | 57         |
| Verwenden Telefon während der Fahrt      | 49         |
| Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Std. | 47         |
| Übrige                                   | 274        |
| <b>Total</b>                             | <b>958</b> |



Im Jahr 2007 wurden total 86 (Wohlenschwil = 4) Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Während 146.4 (Wohlenschwil = 6.5) Stunden wurden insgesamt 46'504 (Wohlenschwil = 1'873) Fahrzeuge gemessen. Davon fuhren 3'410 (Wohlenschwil = 81) zu schnell, was einer Übertretungsquote von 7.33 (Wohlenschwil = 4.32) % entspricht.

Insgesamt wurden 86 Lektionen à durchschnittlich zwei Stunden Verkehrsunterricht in den Kindergärten und Schulen erteilt.

Seit anfangs Juni wurden auf hiesigem Polizeiposten insgesamt 82 Mofas und Fahrräder als gestohlen gemeldet. Im gleichen Zeitraum wurden 56 Mofas und Velos von Drittpersonen gemeldet, welche durch die Polizei eingesammelt und im Fahndungssystem ausgeschrieben wurden. Davon konnten 14 Fahrzeuge an die Besitzer vermittelt werden.

### **Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil**

Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil hielt im vergangenen Jahr 64 (61) Übungen ab, davon 3 Gesamtübungen. Die Alarm- und gleichzeitige Schlussübung fand am 19.10.2007 beim Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil in Mellingen statt. Unterstützend war auch der Samariterverein Mellingen aufgeboden. Das Korps bewies dabei u.a. seine Einsatzbereitschaft, das handwerkliche Können und den guten Zusammenhalt. Erstmals kam dabei das neue Pikettfahrzeug zum Einsatz und hat sich bestens bewährt.

26-mal (22-mal) musste die Feuerwehr ernstfallmässig ausrücken. Von diesen Ernstfalleinsätzen war das grösste Ereignis seit Jahren der Brand der Vianco Arena vom 7.11.2007 in Brunegg, zu welchem die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil für Nachbarschaftshilfe aufgeboden wurde. Von insgesamt 190 Feuerwehrleuten war unsere Feuerwehr mit der ersten Gruppe, d.h. mit 36 Feuerwehrleuten und vier Fahrzeugen, im Einsatz. Dank professionellem Einsatz konnten 130 Tiere gerettet und die Stalungen ohne grösseren Schaden gehalten werden. Der Schaden bezifferte sich auf insgesamt Fr. 7,2 Mio.

Infolge heftiger Niederschläge kam es am 9./10.8.2007 an vielen Orten der Schweiz zu Überschwemmungen. Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil kämpfte mit 70 Feuerwehrleuten während 750 Einsatzstunden gegen das Hochwasser, vorwiegend in Mellingen. In der Gemeinde Wohlenschwil gab es nur punktuelle Probleme. Einerseits ist der Höllebach über die Ufer getreten, ohne grössere Schäden anzurichten. Andererseits wurde das Regenbecken Rüssmatten durch Rückstau der Reuss erneut geflutet. Hier gab es grössere Schäden an den elektronischen Einrichtungen. Schlimmeres konnte dank dem Einsatz des Gemeindefeuers und der Unterstützung durch die Feuerwehr (ca. 10 Personen) verhindert werden. Diese sorgten während der ganzen Nacht u.a. dafür, dass die Durchlässe und Einläufe offen blieben.

Ein weiterer bemerkenswerter Einsatz erfolgte am 24.12.2007 im fünften Stock eines Mehrfamilienhauses. Dies war gleichzeitig auch der erste, vorgezogene Einsatz der neu gebildeten Feuerwehr Regio Mellingen, weshalb total 93 Feuerwehrleute auf dem Brandplatz anwesend waren.

Eingeteilt waren 77 (78) Feuerwehrleute, wovon 22 Feuerwehrleute oder 28 % aus der Gemeinde Wohlenschwil stammten.

Dem Feuerwehrteam, mit Kommandant Reto Friedli an der Spitze, wird für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft, sowie für die pflichtbewusste und zuverlässige Aufgabenerfüllung der beste Dank ausgesprochen.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden befördert:

- *Friedli Thomas, geb. 1980, Mellingen, zum Leutnant*
- *Meier Thomas, geb. 1979, Wohlenschwil, zum Leutnant*
- *Schmid Rolf, geb. 1982, Mellingen, zum Korporal*
- *Schibli Patrick, geb. 1981, Mellingen, zum Korporal*
- *Solèr Beat, geb. 1969, Mellingen, zum Korporal (seit anf. 2007 Stv. Chef Verkehr)*

Am 27.3.2007 führte das Aarg. Versicherungsamt (AVA) eine Atemschutzinspektion durch. Es wurde u.a. bestätigt, dass die Einsatzbereitschaft des Atemschutzes und der Gerätschaften bei 100 % liegt. Die Geräteinspektion wurde als „gut“ bewertet.

Bei den Maschinisten führte das AVA am 4.6.2007 eine Übungskontrolle durch. Die Bewertung der Kader-, Grund- und Detailausbildung bestätigte eine hervorragende Arbeit des Übungsleiters, einen guten Wissensstand der Ausbilder, wie auch ein diszipliniertes, engagiertes Mitmachen aller Teilnehmer.

Gemäss Krediterteilung durch die Gemeindeversammlungen von Melligen und Wohlenschwil, wurde im Jahre 2007 ein neues, schweres Pikettfahrzeug (fahrbares Feuerwehrmagazin) „Brändle RW2“ mit Bruttokosten von rund Fr. 445'000.00 beschafft. Für unsere Gemeinde belief sich der Kostenanteil auf brutto rund Fr. 131'000.00 und netto rund Fr. 76'000.00.

Die Stimmbürger der Gemeinden Mägenwil, Melligen, Tägerig und Wohlenschwil haben im Sommer 2007 den Gemeindevertrag über den Zusammenschluss der Feuerwehr Melligen-Wohlenschwil mit den Feuerwehren Mägenwil und Tägerig zur Fw Regio Melligen sowie den Einsatzkostentarif erfreulicherweise genehmigt. Die neu gebildete Feuerwehr Regio Melligen ist seit dem 1.1.2008 operativ tätig und startete mit einem Personalbestand von 120 Feuerwehrleuten. Der Start ist in allen Belangen gelungen und zeigt sich für die weitere Zukunft viel versprechend.

Für den Rest der Amtsperiode 2006/09 wurden als Mitglieder in die Feuerwehrkommission gewählt: Vertreter Gemeinderäte: Gloor Willi, Tägerig, Konrad Albert, Melligen, Meyer Peter, Wohlenschwil, Wild Stephan, Mägenwil. Vertreter Feuerwehr: Friedli Reto, Kdt, Wohlenschwil (Präsident), Bärtschi Sascha, Wohlenschwil, Brunner Roger, Mägenwil, Gisi Andreas, Melligen, Jansen Geri, Melligen, Meier Peter, Wohlenschwil, Prinz Alexander, Tägerig. Als Aktuar ohne Stimmrecht amtiert Amstutz Mandi, Melligen.

Der Regierungsrat hat die revidierte Verordnung über die Beitragsleistung aus dem Fonds zur Verhütung und Bekämpfung von Feuerschäden (Feuerfondsverordnung) per 1.1.2008 in Kraft gesetzt.

Unter Berücksichtigung des festgestellten Rationalisierungspotentials mit der Feuerwehr Regio Melligen per 1.1.2008, berechnen sich die ordentlichen Beitragssätze für die Jahre 2008 und 2009 der Gemeinde Wohlenschwil neu wie folgt: Feuerwehr: 35 % für Fahrzeuge und Material, 25 % für Lokale und Fr. 2'178.00 als Jahrespauschale für ordentl. Materialbeschaffungen. Wasserversorgung: 8 % für Leitungen, Projekte und 30 % für Reservoirs, Hydranten.

### **Militär**

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zusammen mit 8 weiteren Gemeinden der Militärsektion Oberrohrdorf an, dies analog der ZSO-Organisation. Als Sektionschef amtiert Herr Carfora Enrico, Künten, mit Büro in Oberrohrdorf, Ringstr. 1, Tel. 056 485 77 16.

Innerhalb der Militärsektion wurden per 31.12.2007 insgesamt 138 (112) Armeedienstangehörige mit den Jahrgängen 1971 bis 1977 aus der militärischen Wehrpflicht entlassen, wovon deren 8 (5) aus der Gemeinde Wohlenschwil stammen. Neu aufgenommen wurden insgesamt 137 (130) Personen.

### **Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“**

Der Gemeindeverband kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer, welchem die Gemeinden Melligen, Mägenwil, Wohlenschwil, Birrhard, Mülligen, Fislisbach und Birmenstorf angehören, betreibt und unterhält die Gebäulichkeiten der Schiessanlage.

Entgegen der ursprünglichen Annahme ist der Kugelfang nicht saniert worden, d.h. es sind Kugelfangbehälter im Einsatz, ohne dass vorher das Blei im Boden entfernt wurde. Die Abklärungen für die Sanierung laufen noch.

Auf dem Parkplatz ist eine neue Abschränkung vorgesehen. Die neue Version soll etwas dauerhafter ausgeführt werden.

Die Schützenstube freut sich zunehmender Beliebtheit. Auch Nicht-Schützen können diese mieten und unter Aufsicht von Standwirt Bruno Fischer gediegene Feste abhalten.

## Zivilschutz

Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeschlossen und umfasst ein Einzugsgebiet von 10 Gemeinden mit rund 25'450 Einwohner.

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied pro Verbandsgemeinde. Im vergangenen Jahr wirkte Max Mayer, Niederrohrdorf, als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin. Unsere Gemeinde war mit Gemeinderat Roland Ruckstuhl vertreten.

Als hauptamtlicher Zivilschutz-Kommandant und als Zivilschutzstellenleiter in Personalunion amtiert Enrico Carfora, Künten. Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

| <b>Personalbestand ZSO</b>     | <b>2007</b> | 2006 | 2005 | 2004 |
|--------------------------------|-------------|------|------|------|
| Sollbestand                    | <b>330</b>  | 330  | 330  | 330  |
| Istbestand (ohne Personalres.) | <b>329</b>  | 377  | 411  | 438  |
| davon Frauen                   | 4           | 4    | 4    | 5    |
| Total ausgebildet              | 300         | 321  | 345  | 333  |
| Auswärts eingeteilt            | 37          | 29   | 19   | 18   |
| KKE-Einteilung                 | 23          | 16   | -    | -    |
| Ausland                        | 1           | 1    | 2    |      |
| Personalreserve                | 230         | 81   | 236  | 245  |
| Personalpool                   | 21          | -    | -    | -    |
| Befreit nach Art. 26           | 29          | 37   | 50   | 50   |
| Befreit, übrige Artikel        | 2           | 3    | 6    | 4    |
| Untauglich                     | 212         | 176  | 128  | 100  |
| Ausgeschlossen                 | 1           | 1    | -    | -    |
| <b>Total Personalbestand</b>   | <b>885</b>  | 721  | 860  | 855  |

Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert bis zum 40. Altersjahr. Per 31.12.2007 wurden insgesamt 73 (61) Personen aus der Schutzdienstpflicht entlassen. 36 (41) Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert.

Es wurden 11 (11) Wiederholungskurse durchgeführt. 487 (466) Personen leisteten 1'084 (969) Dienstage. 6 Kurse dienten dem Vervollständigen der Einsatzbereitschaft, 2 Kurse für Instandstellungsarbeiten nach Schadensfällen, 4 Kurse zu Gunsten kommunaler Infrastrukturen sowie 2 Anlässe für Diverses und Dorffeste.

Die Nettobetriebskosten für die 10 Verbandsgemeinden der Zivilschutzorganisation ZSO Reusstal-Rohrdorferberg beliefen sich im Jahr 2007 auf Fr. 362'385.60 (338'670.25) und lagen um Fr. 23'514.40 oder um 6,1 % unter dem Budget. Für die Gemeinde Wohlenschwil errechnete sich ein Kostenanteil von Fr. 18'501.20 (Budget = 19'900), wovon gemäss Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsinstanz Fr. 8'724.00 zu Lasten der Ersatzbeiträge verbucht werden konnten. Damit verblieben unserer Gemeinde effektive Nettokosten von Fr. 9'777.20 (9'892.65).

## Baulicher Schutzraumbau

Die Gemeinden bzw. ihre Zivilschutzorganisationen (ZSO) haben u.a. die Aufgabe, sämtliche vorhandenen Schutzräume, insbesondere in privaten Gebäuden, periodisch auf deren sachgemäßen Unterhalt und die Betriebsbereitschaft hin zu überprüfen.

Unsere Gemeinde wies am 4.4.2007, bei einem Bevölkerungsstand (Stand Ende 2006) von 1'315 Einwohner, insgesamt 1'720 Schutzplätze auf, wovon deren 1'659 im Wohnbereich und 61 im Arbeitsbereich. Der Deckungsgrad lag bei 124 %. Solange der Deckungsgrad bei mind. 110 % liegt, haben die Bauherren die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages.

Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 4 Schutzplätze) kostet Fr. 4'800.00. Der Stand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge beziffert sich per Ende 2007 auf Fr. 220'268.55.

## Sirenenalarmierung

Seit anfangs 2006 ist auf dem Dach von Schulhaus rot eine elektronische Sirenenanlage „Delta-6“ installiert, welche zentral von Aarau aus ausgelöst werden kann.

Zudem verfügt unsere Gemeinde noch über 2 mobile Alarmsirenen, zwecks Alarmierung von abgelegenen Weilern und Höfen. Am ersten Mittwoch im Monat Februar eines jeden Jahres findet der gesamtschweizerische Sirenentest statt. Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

### **Regionales Führungsorgan RFO**

Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist das Führungsinstrument der Gemeinden in der Bevölkerungsregion. Bei Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten informiert und berät es die Gemeinderäte, schlägt Massnahmen vor und vollzieht die Entscheide des Gemeinderates. Das RFO arbeitet mit dem Kant. Führungsstab und der Kant. Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz zusammen. Chef RFO ist Schneider Thomas, Oberrohrdorf.

### **Hundehaltung**

Es waren 108 (108) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 4.00 pro Hund abliefern. Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Auf dem Mikrochip ist eine zwölfstellige Nummer gespeichert. Durch den Tierarzt werden weitere Angaben, wie Geschlecht, Geburtsdatum, Rasse, Adresse des Tierhalters u.a. erfasst und an die Animal Identity Service (ANIS) in Bern geschickt. Die zentrale Datenbank in Bern registriert alle mit der zwölfstelligen Nummer verbundenen Daten, die für die eindeutige Identifikation und Zuweisung des Tieres an einen Besitzer notwendig sind.

### **Friedhofwesen**

Es waren 10 (3) Urnenbestattungen, 1 (4) Erdbestattung sowie 1 (0) Beisetzung im Kindergrab zu verzeichnen.

### **Brandschutzbewilligung**

Kurt Schnyder, Brandschutzbeauftragter, Stetten, hat im vergangenen Jahr 8 (12) kommunale Brandschutzbewilligungen erlassen und kontrolliert.

Leider kommt es öfter zu verspäteten Abnahmemeldungen. Änderungen und/oder Erneuerungen von Feuerungsanlagen (inkl. Wärmepumpen) sind melde- und kontrollpflichtig.

### **Feuerungskontrolle**

Herr Kurt Schnyder, Rebhaldenweg 9, 5608 Stetten, ist amtlicher Feuerungskontrolleur unserer Gemeinde. Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Ab dem 1.1.2005 gelten durch den Bund erlassene, verschärfte Grenzwerte. Anlagen mit Jahrgang 1992 und älter sind Neuanlagen gleichgestellt. Bei allen Anlagen werden auch die Stickoxid-Emissionen gemessen.

Im Jahre 2007 konnte die Kontrolle noch nicht abgeschlossen werden. Es dürften jedoch zahlreiche Anlagen den neuen Anforderungen nicht mehr genügen. Solche Anlagen erhalten, je nach Messwert, eine Sanierungsfrist zwischen 6 bis 10 Jahren.

### **Kaminfegerdienst**

Die Kamin- und Feuerungsanlagen, welche regelmässig gebraucht werden, sind im jährlichen Turnus durch Kaminfegermeister Kurt Schnyder, Stetten, gereinigt und dabei festgestellte Mängel dem Anlagebetreiber mitgeteilt worden.

Im Jahre 2007 wurden kontrolliert und/oder gereinigt: 249 Kamine, 9 Kochherde, 16 Sitzkünste, 15 Kachelöfen, 27 Cheminées, 6 Herdheizungen, 203 Zentralheizungen und 3 Holzheizungen.

Gemäss Luftreinhalteverordnung ist derzeit eine Kontrolle (amtliche Holzfeuerungskontrolle) aller Holzfeuerungsanlagen, welche regelmässig in Betrieb sind, geplant. Damit soll den Abfallentsorgern und dem Feinstaub entgegen gewirkt werden. Dieser Entsch eid ist derzeit beim Regierungsrat noch hängig.

Der Regierungsrat hat den kantonalen Höchstarif für Kaminfegerarbeiten angepasst und per 1.9.2007 in Kraft gesetzt. Die Grundtaxe wurde neu von 15 auf 17 Minuten erhöht. Diese Anpassung macht Fr. 2.45, zuzüglich Mehrwertsteuer, pro Heizung aus. Der Höchstarif liegt unverändert bei Fr. 73.80/Std. (exkl. Mwst.).

### **Gebäudeversicherung**

Als Folge der Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes, hat die Aargauische Gebäudeversicherung AGV ab 1.1.2008 sämtliche Aufgaben des Aargauischen Versicherungsamtes (AVA) übernommen, welches auf Ende Jahr 2007 aufgelöst wurde.

Bei der Aarg. Gebäudeversicherung waren Ende 2007 insgesamt 650 (649) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 326,7 (293,5) Mio. brandversichert. Für unsere Gemeinde ist Herr Markus Grütter, Birr, der zuständige Kreisschätzer der Aarg. Gebäudeversicherung.

### **Werkleitungskataster, Grundbuchpläne, Geometer**

Die Werkleitungskataster Abwasser, Wasser und Strom, wurden im Frühjahr 07 auf den aktuellen Stand nachgeführt. Die Kataster Abwasser, Elektrisch und Wasser sind nun vollständig in der Datenbank Autodesk Topobase enthalten.

Insgesamt waren 878 Parzellen vorhanden, wovon 631 Parzellen im Alleineigentum, 164 im Gesamteigentum und 83 im Miteigentum.

Nachführungsgeometer Heri führte 2 Grenzmutationen, 13 Gebäude- und 2 Kulturgrenzmutationen durch.

Beat Steinmann wurde durch den Regierungsrat mit Amtsantritt per 1.1.2008 zum Kreisgeometer Baden-Reusstal als Nachfolger von Hanspeter Heri gewählt. Mit dieser Wahl obliegt ihm neu die Nachführung der amtlichen Vermessungswerke über den ganzen Bezirk Baden.

### **Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2007**

| <b>Kulturart</b>                | <b>Fläche in m2</b> |
|---------------------------------|---------------------|
| Gebäude                         | 91'679              |
| Strassen, Wege                  | 231'221             |
| Bahn                            | 31'265              |
| Wasserbecken gross              | 556                 |
| Parkplätze, Schulhausplatz etc. | 23'582              |
| Acker, Wiesen, Weiden           | 2'258'741           |
| Hofraum und Garten              | 293'909             |
| Wald                            | 1'381'824           |
| Kleingehölz, Hecken             | 9'494               |
| Stehendes Gewässer              | 2'017               |
| Fliessendes Gewässer            | 62'352              |
| Fels                            | 3'138               |
| <b>Gesamtfläche Gemeinde</b>    | <b>4'389'778</b>    |

### **Grundstücke im Eigentum der Gemeinde**

Die Einwohnergemeinde Wohlenschwil verfügt über 164 verschiedene Parzellen (inkl. Strassen, Plätze, Wald etc.), dies mit einer Gesamtfläche von 144 ha 90 Aren 12 m2.

## 2 BILDUNG

### Schulstandort Wohlenschwil

#### Schulstatistik 2007/08 (Stand: August 2007)

| Lehrperson                             | Klasse                     | Knaben    | Mädchen   | Total      |    |
|--|----------------------------|-----------|-----------|------------|----|
| Kuster Heidi + Ricklin Pia             | Kindergarten 5 + 6-Jährige | 4         | 10        | 14         | 14 |
| Rutz Lydia                             | 1. Primarschulklasse       | 7         | 6         | 13         | 81 |
| Ostfeld Rita                           | 2. Primarschulklasse       | 9         | 10        | 19         |    |
| Wyss Hanni                             | 3. Primarschulklasse       | 7         | 7         | 14         |    |
| Bryner Rahel                           | 4. Primarschulklasse       | 9         | 9         | 18         |    |
| Engler Sandra                          | 5. Primarschulklasse       | 7         | 10        | 17         |    |
| Merz Esther                            | 1. Realschulklasse         | 9         | 7         | 16         | 28 |
| Sibold Bruno                           | 2. Realschulklasse         | 6         | 6         | 12         |    |
| Signer Michael, Zimmermann Philipp     | 1. Sekundarschulklasse     | 8         | 10        | 18         | 34 |
| Signer Raphael, Zimmermann Philipp     | 2. Sekundarschulklasse     | 6         | 10        | 16         |    |
| <b>Total Kindergärtler und Schüler</b> |                            | <b>72</b> | <b>85</b> | <b>157</b> |    |
| <i>Vergleich Vorjahr 2006/07</i>       |                            | <i>80</i> | <i>88</i> | <i>168</i> |    |

#### Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (Stand: August 2007)

| Klassen                         | Mägenwil  | Mellingen | Tägerig  | Total     |
|---------------------------------|-----------|-----------|----------|-----------|
| 1. Realschulklasse              | 8         | 0         | 4        | 12        |
| 2. Realschulklasse              | 5         | 0         | 1        | 6         |
| 1. Sekundarschulklasse          | 7         | 0         | 3        | 10        |
| 2. Sekundarschulklasse          | 8         | 1         | 0        | 9         |
| <b>Total auswärtige Schüler</b> | <b>28</b> | <b>1</b>  | <b>8</b> | <b>37</b> |

#### **Ski- und Snowboardlager**

Das Lager fand in diesem Jahr wieder in Diemtigen BE statt. Insgesamt nahmen 40 (45) Kinder und Jugendliche teil.

#### **Einweihung Halle blau**

Im Rahmen der Einweihung von Halle blau beteiligte sich die Schule am Rahmenprogramm mit einem RAP, der von der Mittelstufe vorgetragen wurde. Die Lehrpersonen organisierten das Spaghetti-Essen. Dieser Anlass wurde gut besucht.

#### **Martini-Anlass**

Am 6. November am Abend fand der Martini-Anlass statt. Nach einem Laternenumzug durch das Dorf an dem sich Kindergarten, Unterstufe sowie die Spielgruppe beteiligten, traf man sich auf dem Schulhausplatz. Die Kindergärtler und Schüler sangen Lieder. Anschliessend wurden alle Kinder mit einem Weggen und alle Eltern und Gäste mit warmem Tee verwöhnt.

### Der „Tag der Milch“

wurde durch den Landfrauenverein durchgeführt. Am 6. November wurde allen SchülerInnen ein Becher Milch ausgedient. Dazu erhielten die Kinder im Voraus Unterlagen, die sie auf eine gesunde Ernährung hinwiesen.

### Tochtertag

Am 8. November beteiligte sich die Schule zum sechsten Mal am nationalen Tochtertag. Schülerinnen ab der 5. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnupern.

### Der freiwillige Mittelstufenchor

sang am 19.12.2007 im Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil an einer internen Weihnachtsfeier und erfreute die Zuhörer.



### Gemeindeverband Schule Mellingen-Wohlenschwil

### Schülerzahlen Schule Mellingen-Wohlenschwil Total, nach Schulstufen, Stand 20.8.2007

| Schuljahr      | Kinder-<br>garten | Primarschule<br>inkl. KK/EK | Realschule<br>inkl. KK | Sekundar-<br>schule | Bezirks-<br>schule | Total        |
|----------------|-------------------|-----------------------------|------------------------|---------------------|--------------------|--------------|
| 2006/07        | 122               | 351                         | 144                    | 159                 | 284                | 1'060        |
| <b>2007/08</b> | <b>114</b>        | <b>347</b>                  | <b>150</b>             | <b>150</b>          | <b>300</b>         | <b>1'061</b> |

### Schülerzahlen Schule Mellingen-Wohlenschwil nach Schulstufen und nach Wohnortsgemeinden, Stand 20.8.2007

| Wohngemeinden      | Kinder-<br>garten | Primarschule<br>inkl. KK/EK | Realschule<br>inkl. KK | Sekundar-<br>schule | Bezirks-<br>schule | Total        |
|--------------------|-------------------|-----------------------------|------------------------|---------------------|--------------------|--------------|
| Mellingen          | 99                | 260                         | 89                     | 77                  | 72                 | <b>597</b>   |
| Wohlenschwil       | 14                | 83                          | 18                     | 27                  | 32                 | <b>174</b>   |
| Mägenwil           | 0                 | 1                           | 27                     | 31                  | 34                 | <b>93</b>    |
| Tägerig            | 0                 | 3                           | 15                     | 15                  | 20                 | <b>53</b>    |
| Baden              | 0                 | 0                           | 0                      | 0                   | 2                  | <b>2</b>     |
| Fischbach-Göslikon | 0                 | 0                           | 0                      | 0                   | 1                  | <b>1</b>     |
| Fislibach          | 1                 | 0                           | 1                      | 0                   | 47                 | <b>49</b>    |
| Niederwil          | 0                 | 0                           | 0                      | 0                   | 30                 | <b>30</b>    |
| Niederrohrdorf     | 0                 | 0                           | 0                      | 0                   | 30                 | <b>30</b>    |
| Oberrohrdorf       | 0                 | 0                           | 0                      | 0                   | 7                  | <b>7</b>     |
| Stetten            | 0                 | 0                           | 0                      | 0                   | 25                 | <b>25</b>    |
| <b>Total</b>       | <b>114</b>        | <b>347</b>                  | <b>150</b>             | <b>150</b>          | <b>300</b>         | <b>1'061</b> |

Der Vorstandsvorstand setzt sich aus den beiden Gemeinderatsgremien Mellingen und Wohlenschwil zusammen. Dieser hat einen Ausschuss als Bindeglied zur Verbandsschulpflege bestimmt, mit Präsident Bruno Greber, Mellingen und den beiden Mitgliedern Maja Pfister, Wohlenschwil und Werner Stoller, Mellingen.

Die Verbandsrechnung wird durch die Finanzverwaltung Mellingen geführt. Gemeindeglied Jost, Wohlenschwil, amtiert als Protokollführer und Aktuar des Vorstandes. Die Kontrollstelle setzt sich aus Mitgliedern der Finanzkommissionen Mellingen und Wohlenschwil zusammen.

Die Verbandsschulpflege besteht aus den drei Mellinger Mitgliedern Gertrud Lutz, Präsidentin (Personal, Zusammenarbeit mit Aussenstehenden, Behörden), Giuseppe Aleo (Musikschule und Zusatzdienste) und Stephan Desch (Finanzen und Liegenschaften), sowie den zwei Mitgliedern aus Wohlenschwil mit Andreas Laube, Vizepräsident (Schullaufbahn und Elternarbeit) und Liliane Mangold (Disziplinar- und Straffälle).

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil besteht aus 3 Schulstandorten und aus 4 Schulbereichen, die durch Stufenschulleitungen geleitet werden und ihren ganz typischen Charakter haben. CEO auf operativer Ebene ist die Zentrale Schulleiterin, Brigitta Roth.

An der Schule Mellingen-Wohlenschwil sorgen derzeit 129 Lehrpersonen und 16 weitere Personen (Betreuung, Aufgabenhilfe, Zahnprophylaxe) bzw. insgesamt 145 Mitarbeitende dafür, dass 1'061 (1057) SchülerInnen in 57 (55) Abteilungen ihr Potential optimal entfalten können. Die Schule Mellingen-Wohlenschwil hatte sich im Jahre 2007, auf Basis von 74,6 Vollzeitstellen, mit Fr. 2'743'500.00, bzw. 28,9 %, am Personalaufwand für die Lehrpersonen zu beteiligen.

Die Verbandsrechnung 07 der Schule Mellingen-Wohlenschwil schloss in ihrem ersten Rechnungsjahr 2007 bei einem Aufwand und Ertrag von Fr. 8'512'143.85 ausgeglichen ab, dies nach Vornahme einer Rückzahlung von Fr. 187'660.45 an die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil (aufgeteilt im Verhältnis der Schülerzahlen). Unsere Gemeinde partizipiert daran mit Fr. 28'149.05.

Die budgetierten Defizitbeträge für Mellingen von Fr. 188'400.00 und für Wohlenschwil von Fr. 33'200.00 mussten erfreulicherweise nicht beansprucht werden.

Hans Oldani hat seine Stelle als Stufenleiter Kindergarten/Primarschule Mellingen und als Lehrperson auf Ende Schuljahr gekündigt. Als seine Nachfolgerin als Stufenschulleiterin wurde Frau Brigitte Lehner per 1.8.2008 gewählt.

Ab Februar 08 werden die Kindergärtnerinnen und die Lehrpersonen der 1.- 5. Klassen im Schwimmunterricht durch eine zusätzliche Hilfskraft unterstützt. Aus dem Kreise der Eltern und der Mitarbeitenden konnten bereits Personen für diese neue Aufgabe gewonnen werden.

Der neue Blockzeitenunterricht ist eine Herausforderung, was das Unterrichten und die Organisation (Stundenplan) betrifft. Die Pool-, Förder- und Betreuungsstunden sind gut angelaufen. Motivierte Lehrpersonen und Betreuerinnen gestalten attraktive Angebote mit förderorientierten, bewegten und musischen Inhalten. Die Koordinatorin für schulbegleitende Angebote, Frau Silke Schmidli, hat ihre Arbeit aufgenommen und sich gut eingearbeitet.

Der erste MuKi-Deutschkurs startete im Februar 08. Der Kurs wird durch Annerös Treichler und Silke Schmidli erteilt.

Dank der effizienten Arbeit einer Projektgruppe aus dem Schulverband in Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum Baden konnte in kurzer Zeit ein Konzept für einen Pilotversuch „Schulsozialarbeit an der Real- und Sekundarschule“ erstellt werden. In einer Versuchsphase von einem Jahr (ev. zwei Jahren) sollen Erfahrungen gesammelt und ein Konzept für die definitive Einrichtung von SSA für die gesamte Schule erarbeitet werden. Ricardo Castillo, der neue Schulsozialarbeiter, bezog sein Büro im Lehrzimmer der Kleinen Kreuzzelg in Mellingen und hat seine Arbeit (50% Pensum) nach den Sportferien 08 aufgenommen.

### **Musikschule**

Durch die Zusammenführung der Schulen Mellingen und Wohlenschwil waren auch im Bereich der Musikschule verschiedene Anpassungen nötig.



Auf politischer Ebene wurden die Beitragsätze Eltern/Gemeinde aufeinander abgestimmt. Dies führte in Wohlenschwil zu einer leichten Senkung der Elternbeiträge. Im Zusammenhang mit dieser schulischen Neuorganisation wurden auch die Betriebs- und Anstellungsreglemente der Musikschule überarbeitet und die Besoldungen der Musiklehrpersonen angepasst.

Der Beitrag der Gemeinde Wohlenschwil an die Musikschule bezifferte sich für das Schuljahr 2007/08 auf Fr. 30'110.00 (23'042).

| Art / Instrument          | 2007/08   | Vorjahr   |
|---------------------------|-----------|-----------|
| Sopranblockflöte          | 18        | 15        |
| Altblockflöte             | 1         | 2         |
| Klavier                   | 14        | 20        |
| E-Piano/Keyboard          | 8         | 0         |
| Violine                   | 7         | 11        |
| Schlagzeug                | 4         | 3         |
| Klarinette                | 2         | 2         |
| Gitarre                   | 10        | 10        |
| Akkordeon                 | 2         | 1         |
| Querflöte                 | 2         | 2         |
| Posaune                   | 1         | 0         |
| Saxophon                  | 3         | 4         |
| Trompete                  | 9         | 8         |
| Cello                     | 0         | 1         |
| <b>Total Schülerinnen</b> | <b>81</b> | <b>83</b> |

Die alljährlich stattfindende Instrumentenvorstellung sowie die verschiedenen Vortragsübungen in Mellingen und Wohlenschwil erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Im Rahmen des „Tag der Musik“ wurde im September ein Elternmorgen veranstaltet, welcher ganz im Zeichen der Bildungsreform und ihren Auswirkungen auf die Musikschule organisiert war. Diese Veranstaltung wurde durch verschiedene Lehrervorträge umrahmt.

Im November fand das traditionelle Musikschulkonzert turnusgemäss in der Kath. Stadtkirche Mellingen statt. Der erfreuliche Besucheraufmarsch war wiederum Entschädigung für den grossen Aufwand aller Beteiligten.

Das Bläserensemble der Musikschule hat mit seiner aktiven Mitwirkung am Jahreskonzert des Musikvereins Mägenwil-Wohlenschwil vom 1./2. Dez. zwei erfolgreiche Auftritte absolviert und damit beste Werbung für unsere Musikschule gemacht.

### Bildungswesen allgemein

#### **Frühenglisch**

Im Rahmen des kantonalen Vernehmlassungsverfahrens hat der Gemeinderat – gleichlautend mit der Schulpflege Mellingen-Wohlenschwil – die Einführung von Englisch als erste Fremdsprache ab der 3. Primarklasse befürwortet. Für die aarg. Gemeinden ergeben sich dadurch jährlich wiederkehrende Lohnkosten von rund Fr. 3,2 Mio.

#### **Halle blau**

Das Einweihungsfest unserer Halle blau konnte bei wunderschönem Sommerwetter vom Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli 2007 gefeiert werden. Es war ein Fest für Gross und Klein mit vielen Attraktionen und guter Stimmung. Unzählige Helferinnen und Helfer haben zum Gelingen des Anlasses beigetragen. Unvergessen bleibt u.a. die gehaltvolle Festansprache durch Regierungsrat Rainer Huber.

Vizeammann und Präsident der MZH-Baukommission Peter Meyer durfte an der Einweihungsfeier das vorläufige Ergebnis der Bauabrechnung bekannt geben. Es wird damit gerechnet, dass der bewilligte Kredit um rund eine Viertelmillion Franken unterschritten werden kann.

Das Minergie®-Zertifikat Nr. AG-497 wurde anlässlich der Hallen-einweihung am 29.6.2007 durch Regierungsrat R. Huber höchstpersönlich überbracht.

Der Kanton führte bei der Holzschnitzelheizung Emissionsmessungen durch. Die vorsorglichen Emissionsgrenzwerte der LRV werden eingehalten.

Die Sektion 2 des Aarg. Waldwirtschaftsverbandes verleiht nach Möglichkeit jährlich innerhalb des Forstkreises einen Holzpreis. Der Gemeinderat hat die Halle blau für den Holzpreis 2008 angemeldet.

Im Nachgang zur gelungenen Turnershow 07 des Sportvereins, fand mit allen Beteiligten ein Erfahrungsaustausch bezüglich der Abläufe und der Infrastruktur statt. Erfreulich durfte registriert werden, dass die Abläufe in der neuen Halle mehrheitlich wie geplant funktionierten.

Bei der Infrastruktur inkl. Technik zeigten sich kleinere Optimierungsbedürfnisse, welche zwischenzeitlich erledigt werden konnten.

Auf dem Hallenboden zeigten sich wiederholt Flecken (u.a. von Getränken), welche von einer fehlerhaften, chemischen Zusammensetzung der Bodenversiegelung herrührten. Der Mangel wird im Frühjahr 2008 in Garantie behoben.

### **Benützungsglement**

Nach durchgeführtem Vernehmlassungsverfahren, hat der Gemeinderat das Benützungsglement für Schul- und Aussenanlagen genehmigt und per 1.4.2007 in Kraft gesetzt.

### **Schulhauswartung**

Der Gemeinderat hat einen Aufgaben- und Stellenbeschrieb für den Schulhauswart sowie ein Einsatzkonzept für die Stellvertretung und für den Einsatz von Aushilfen verabschiedet. Als Stellvertretung des Schulhauswartes wurde Frau Marlies Streit und als Aushilfe Frau Marianne Friedli je im Nebenamt gewählt. Gleichzeitig wurde Herr Pongratz als Veranstaltungswart bei Anlässen in der Mehrzweckhalle gewählt.

### **Änderung Raumbelagungen**

Im Zuge der Inbetriebsetzung der neuen Mehrzweckhalle hat der Gemeinderat, im Einvernehmen mit den Benützern, eine Neuorganisation bei der Raumbelagung vorgenommen.

Seit dem 23.4.2007 benützt die Spielgruppe Rägeboge den Mehrzweckraum im UG Schulhaus gelb. Der Mittagstisch wurde im Foyer der Mehrzweckhalle einquartiert.

Die monatlichen Zusammenkünfte des Landfrauenvereins finden neu in der Halle blau, Mehrzweckraum klein, statt. Die Proben mit den Kindern der Volkstanzgruppe werden jeweils im Musikzimmer im DG von Schulhaus rot abgehalten. Der sonntägliche Gottesdienst des VCSBB findet neu im Mehrzweckraum DG Schulhaus gelb statt.

### **Auflösung Gemeindeverbände**

Aufgrund der Aufgabenteilung Kanton und Gemeinden (GAT III) wurden die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen sowie die Schulpsychologischen Dienste im Kanton Aargau aufgelöst.

### **Neues Gesetz über Ausbildungsbeiträge**

Auf den 1.8.2007 hat der Kanton die neue Stipendiengesetzgebung in Kraft gesetzt. Die zur Einreichung eines Gesuches notwendigen Unterlagen sowie detaillierte Infos sind auf der Homepage [www.ag.ch/stipendien](http://www.ag.ch/stipendien) veröffentlicht.

### **Berufsbildung, Lehrlingswesen**

Für 55 (50) BerufsschülerInnen mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 270'836.00 (232'308) ausgerichtet werden. Für die Berufsschüler/innen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 4'924.00 (4'646) pro Schüler und Jahr.

### **Sonderschulung und Heimaufenthalt**

Die Restkosten für die Sonderschulung und den Heimaufenthalt werden im Kanton Aargau im Verhältnis der Einwohnerzahlen durch die Gemeinden finanziert. Die Bevorschussung 2007 durch den Kanton belief sich auf rund Fr. 94,5 Mio. Pro Kantonseinwohner errechnet sich ein Betrag von Fr. 65.00. Demgemäss wurde unsere Gemeinde für das Jahr 2007 mit einem Beitrag von Fr. 86'584.50 sowie zusätzlich mit Fr. 8'285.60 für die Abtragung der Fehlbeträge der Jahre 2002 bis 2004 belastet.

# 3 KULTUR, FREIZEIT

## Kulturelle Veranstaltungen

| Datum    | Eintritte | Veranstaltung                                     |   |
|----------|-----------|---|---|
| 01.06.07 | 131       | Herb Miller Jazz Band                             | <i>Dem Betriebsaufwand von Fr. 17'359.00 stehen Einnahmen von Fr. 9'215.00 (für Eintritte Fr. 5'715.00, Beitrag Kuratorium Fr. 2'500.00 und Sponsoring Fr. 1'000.00) gegenüber. Mit dem verbleibenden Ausgabenüberschuss von Fr. 8'144.00 (5787.35), wird die Defizitgarantie der Gemeinde von Fr. 7'000.00 um 1'144.00 oder 16 % überschritten. Es entstanden a.o. Ausgaben für Vorhang, Renovation Plakatständer und Apérokosten für das Regionaltreffen.</i> |
| 17.06.07 |           | Matinée mit dem Volksensemble Cantuccelli         |   |
| 29.08.07 | 52        | „La femme du Boulanger“; Erzähltheater            |   |
| 08.09.07 | 16        | Exkursion Aarau; Aargauer Kunsthaus, Stadtführung |   |
| 21.09.07 | 43        | Zauberei-Magie – Illusion mit Alex Porter         |   |
| 26.10.07 | 57        | Quantett Johannes Kobelt                          |   |

## Kulturkommission

Seit Januar 2007 hat die Kulturkommission mit Dieter Pongratz ein neues Mitglied. Des weitem gehören ihr an: Elisabeth Fischer, Präsidentin, Regula Biveroni, Wolfgang Dischner und Fredy Fehr. Der Jazz Band Herb Miller gelang ein fulminanter Start in eine vielseitige und anregende Veranstaltungsreihe. Die Durchschnittsbesucherzahl hat sich gegenüber dem letzten Jahr wiederum gesteigert. Im Juni trafen sich die Kulturverantwortlichen der Region Rohrdorferberg-Reusstal zum jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch, zum ersten Mal in der Alten Kirche.

## Stiftung Alte Kirche

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Walter Hofmann (Präsident), Elisabeth Fischer, Erika Schibli, Irene Zimmermann, Maja Pfister, Jürg Strasser und Charly Sigrist.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr an insgesamt fünf Sitzungen mit den Problemen und Anliegen rund um die Alte Kirche befasst. Ein wichtiges Traktandum waren die baulichen Probleme, die während des Jahres zutage traten. So wurde im Dachstock ein starker Befall des Holzwerkes mit der Hausbocklarve festgestellt. Nach Rücksprache mit der Kantonalen Denkmalpflege und dem Zuzug von spezialisierten Firmen, wurde der Auftrag für eine ent-

sprechende Behandlung erteilt. An die Kosten von ca. Fr. 10'000.- hat die Denkmalpflege einen Betrag von rund 20 % ausgerichtet. Das Problem dürfte damit für längere Zeit behoben sein; der Zustand des Gebäudes muss ständig im Auge behalten werden.

Die Feuchtigkeit in den alten Mauern, besonders im Sockelteil auf der Westseite, gibt ebenfalls zu Besorgnis Anlass. Auch diese Situation wird ständig beobachtet. Mit einer zusätzlichen Belüftung konnte provisorisch Abhilfe geschaffen werden. Damit die mit grossem Aufwand restaurierten Heiligenfiguren auf längere Sicht keinen Schaden nehmen, muss in den nächsten Jahren mit einer definitiven und sehr aufwändigen Sanierung gerechnet werden. Eine entsprechende Planung ist im Gange.

Das Bauland unterhalb der Alten Kirche steht zum Verkauf. In diesem Zusammenhang hat sich der Stiftungsrat für den Erwerb einer kleinen Parzelle zur Erstellung von zusätzlichen Parkplätzen interessiert. Leider konnten die Preisvorstellungen der Verkäuferschaft nicht mit denjenigen der Alten Kirche in Einklang gebracht werden.

Das bewährte Frondienstteam hat auch im Berichtsjahr mit zweimaligem grossem Einsatz für den kleinen Unterhalt und die Reinigung der Alten Kirche gesorgt; dafür sei allen Beteiligten gedankt.

Die Belegung der Kirche in den Sommermonaten war erfreulicherweise sehr rege. Nebst den Anlässen der Kulturkommission haben auch Private die Gebäulichkeit für verschiedenste Veranstaltung genutzt und ihren Obolus in die Kasse der Stiftung abgeliefert. Der Stiftungsrat dankt allen recht herzlich, die sich im Berichtsjahr mit Geld, mit Arbeit und mit Wohlwollen für die Alte Kirche Wohlenschwil eingesetzt haben.

### **Bundesfeier**

Die durch die Freischützen Bublikon bestens organisierte und durch die Musikgesellschaft und den Sportverein mitgeprägte Bundesfeier im „Sandloch“, Bublikon, wurde mit einem grossen Besucheraufmarsch belohnt. Die Darbietungen der Musikgesellschaft, die Kurzansprache von Gemeindeammann Schibli sowie der Lampionumzug zum Höhenfeuer im „Fäsihag“ bildeten Höhepunkte. Guten Anklang fand auch die treffend gewählte Hintergrundmusik mit DJ Fredy.

### **Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil**

Von Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Mai 2007 fand im Gebiet Münzel das Gründungsfest des neuen Musikvereins Mägenwil-Wohlenschwil (MVMW) mit Fahnenweihe statt. Als erste Präsidentin des neu gegründeten Vereins amtiert Karin Friedli-Jäger, Wohlenschwil.

Am 1./2.12.2007 fand in Mägenwil das erste Unterhaltungskonzert nach der Gründung statt. Nach dem Motto „Start“, hat der neue, dynamische Dirigent Markus Würsch ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit dem Musikverein einstudiert, dies unter Mitwirkung der Musikschule Mellingen-Wohlenschwil.

### **Sportverein SV**

Dorfbevölkerung und Vereinsdelegationen haben dem Sportverein am 24.6.2007 einen würdigen Empfang vom Eidg. Turnfest in Frauenfeld in Mägenwil bereitet. Nach dem Motto „zügig, zügig, zügig, zügig“ präsentierte der Sportverein die Turnshow am 2./3.11.2007 in der Halle blau, jeweils vor ausverkauftem Haus.

### **Jubiläen Mühle BAR**

Die Mühle BAR konnte am 10.11.2007 das 10-jährige Bestehen feiern. Frau Christine Strähl feierte gleichzeitig das 5-jährige Jubiläum als Pächterin dieser heute nicht mehr wegzudenkenden BAR.

### **Vorweihnachtliche Feier**

Am 16.12.2007 fand in der Pfarrkirche Wohlenschwil eine vorweihnachtliche Feier statt. Unter der Leitung von Elisabeth Fischer musizierten: Kirchenchor und Jugendchor der Pfarrei Wohlenschwil-Mägenwil sowie der Männerchor Hagglingen. Die wunderschöne und würdige Feier wurde mit einem grossen Besucheraufmarsch belohnt.

### **Vereinspräsidenten/innen-Konferenz**

Am 3.12.2007 fand die 25. Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. Dabei wurden verschiedene Rücktritte und Nachfolgeregelungen von Vereinspräsidenten/innen bekannt gegeben, der Veranstaltungskalender 2008 redigiert, die Spielregeln bei Raumbenützungen anlässlich von Anlässen aufgezeigt, die Zuständigkeiten für die Bundesfeiern 2008 bis 2010 festgelegt, sowie diverse Absprachen getroffen.

### **Waldhaus**

Die Waldhütte war insgesamt 18 (12) Mal vermietet.

### **Festhütte**

Die gemeindeeigene Festhütte war insgesamt 5 (6) mal im Einsatz. Das Festzelt in Alu-Konstruktion weist die Masse 18 x 6 m auf und bietet Platz für ca. 120 Personen. Die Miete für ein Wochenende kostet Fr. 400.00 zuzüglich für die Bestuhlung Fr. 100.00, sowie der Aufwand für den Transport und des Gemeindewerkes.

## **Bibliothek Mellingen**

Die Bibliothek Mellingen wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Sie verfügt über einen Medienbestand von über 11'000 Einheiten: Belletristik für Erwachsene, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, CDs und Kassetten, PC-Spiele, DVDs und monatliche Zeitschriften. Seit Oktober 2007 gibt es in der Bibliothek auch Hörbücher.

Das Angebot der Bibliothek nahmen 1'439 (1'244) Leserinnen und Leser in Anspruch, wovon 968 (828) Kinder und Jugendliche. Von unserer Gemeinde profitierten vom Angebot insgesamt 181 (161) Personen, wovon 128 (117) Kinder und Jugendliche. Insgesamt wurden 26'248 (22'898) Bücher und Medien ausgeliehen. Der Medienbestand liegt bei 11'519.

Als Präsident wirkt Strasser Jürg, Wohlenschwil. Die Leitung des sechsköpfigen Bibliotheksteams obliegt Frau Heidi Bossard. Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Mellingen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00.

Die Bibliothek befindet sich an der Scheunengasse 7 in Mellingen und kann bestens empfohlen werden (Details siehe unter [www.bibliothek-mellingen.ch](http://www.bibliothek-mellingen.ch)). Für einen einmaligen Beitrag von Fr. 30.00 können auch Sie Bibliotheks-Genossenschafter/in werden.

## **4 Gesundheit**

### **Spitex**

Die Spitex Mellingen und Umgebung hat für die fünf Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil folgende Leistungen erbracht:

| Erbrachte Leistungen | 2007               | 2006               |
|----------------------|--------------------|--------------------|
| Pflegerische         | 7'038 Std.         | 7'015 Std.         |
| Hauswirtschaftliche  | 6'748 Std.         | 6'637 Std.         |
| <b>Total</b>         | <b>13'786 Std.</b> | <b>13'689 Std.</b> |

Herr Jörg Frei steht dem Verein Spitex Mellingen und Umgebung als Präsident vor. Der Vorstand besteht aus Vertretern der einzelnen Gemeinden: Herr Michael Umbricht (Mägenwil), Frau Trudi Rubi (Mellingen), Frau Gabriela Reichenbach (Stetten), Frau Suzanne Kramer (Tägerig), Frau Maja Pfister (Wohlenschwil).

Die Spitex-Ressortverantwortlichen sind: Frau Monika Schlegel (Mellingen), Frau Maria Strasser (Wohlenschwil), Herr Dr. Niklaus Wahli (Mellingen), Herr Roland Wüest (Mellingen) und Frau Mary Zimmermann (Mellingen). Die Leitung des Stützpunktes liegt bei Frau Anita Guldener (Stetten).

Seit Ende des letzten Jahres verfügt die Spitex über ein neues Auto, welches den täglichen Ansprüchen gerecht wird. Für dieses Jahr ist der Ausbau im EDV Bereich geplant, um die elektronische Datenerfassung und die Datenverarbeitung zu verbessern.

Die Spitex ist in Bewegung. Von gesundheitspolitischer Seite wie auch von Klientenseite her geht es jetzt darum, ein gesundes Mass an Bedarf und Bedürfnis zu finden. Mit dem neuen Gesundheitsgesetz wird von der Spitex erwartet, dass im Bereich der ambulanten Onkologie und der Kinderspitex neue Wege gegangen werden. Ebenso sind der Ausbau und das Angebot einer ambulanten Psychiatrie-Betreuung aktuelle Themen, die Spitexintern bearbeitet werden.

Mit Fr. 50.00/Jahr können Sie Spitex-Mitglied werden und diese wichtige Organisation unterstützen.

### **Mütter- und Väterberatungsstelle**

Frau Marianne Christen ist u.a. für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Nachfolgend einige Zahlen:

| Beschrieb                         | 2007 | 2006 |
|-----------------------------------|------|------|
| Geburten                          | 11   | 15   |
| erfasste Kinder                   | 10   | 13   |
| betreute Kinder                   | 19   | 21   |
| Hausbesuche                       | 14   | 15   |
| Beratungen in der Beratungsstelle | 80   | 46   |

Die Beratungen finden im Alterszentrum, Im Grüt 3, Mellingen statt. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 5'900.00.

Die bisherige Organisationsform wird per 1.1.2007 nun durch einen Gemeindeverband abgelöst. Die Finanzierung, welche bisher über einen „Pro-Kopf-Beitrag“ erfolgte, wird durch ein neues Finanzierungsmodell abgelöst, welches einen Sockelbeitrag (nach Einwohner) und eine leistungsbezogene Abgeltung (verursachergerecht) vorsieht.

### **Teilrevision des Gesundheitsgesetzes**

Der Gemeinderat hat sich zur Teilrevision des Gesundheitsgesetzes vernehmen lassen.

### **Obligatorische Krankenversicherung**

Für die Prämienverbilligung 2008 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 119 (117) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 96 (94) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 219'864.00 (227'520.00) entsprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Das Antragsformular für Prämienverbilligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden. Formulare und Auskünfte dazu, sind bei der SVA-Gemeindezweigstelle erhältlich.

### **Pro Juventute Elternbriefe**

Seit Jahren gibt die Pro Juventute via Mütter- und Väterberatungsstelle an die erstgebärenden Mütter Elternbriefe ab. Es handelt sich dabei um eine den Bedürfnissen des Familienlebens optimal angepasste Erziehungsliteratur. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 2. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe). Im vergangenen Jahr wurden für 10 Familien Sammelboxen zu total Fr. 349.00 ausgehändigt.

### **Pilzkontrolle**

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 3 (43) kg bzw. 15 (45) Arten Pilze kontrolliert. Dass sich diese Kontrolle lohnt zeigt, dass sich darunter 1 (6) kg bzw. 6 (15) Arten giftige, ungeniessbare Pilze befanden, wovon 1 grüner Knollenblätterpilz. Für die Pilzkontrolle wurden im vergangenen Jahr Fr. 899.10 (917.40) aufgewendet.

### **Hallenbad Mellingen**

Trägerin des Hallenbades Mellingen ist eine Genossenschaft. Im vergangenen Jahr wies das Hallenbad bei 343 (345) Öffnungstagen durchschnittlich 171 (167) Besucher pro Tag auf. Insgesamt (Hallenbad, Sauna, Solarium) waren 58'742 (57'524) Besucher zu verzeichnen, wovon 52'976 (48'723) für das Hallenbad, 4'481 (7'646) für die Sauna und 885 (1'157) für das Solarium. Die Rechnung schloss mit einem Bilanzfehlbetrag von Fr. 34'952.00 ab (Budget Fehlbetrag von Fr. 121'550.00 / Rechnung 06 Fr. 34'034.00). Im Jahre 2008 werden die Sanierung der Betonkonstruktion per Fr. 480'000.00 sowie die Erneuerung bzw. der Ausbau der Aussenanlagen per Fr. 270'000.00 ausgeführt.

Der Gemeindeverband Schule Mellingen-Wohlenschwil hat mit der Genossenschaft Hallenbad im Jahre 2006 einen Nutzungsvertrag für die Benutzung des Hallenbades für 13 Jahresstunden durch die Schule Mellingen-Wohlenschwil bis 31.7.2010 abgeschlossen. Eine Jahresstunde kostet Fr. 5'400.00 (zuzüglich Mwst.).

## **5 Soziale Wohlfahrt**

### **Mittagstisch**

Der Mittagstisch, welcher jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr im Foyer von Halle blau angeboten wird, hat regen Zulauf. Dieser wird von 3 Betreuerinnen geleitet. Das Essen wird vom Rest. Rössli in Büblikon bezogen. Im Durchschnitt werden wöchentlich einmal 35 Kinder verpflegt. Im Jahr 2007 haben Oswald Keller und sein Küchenteam 1'148 Essen herausgegeben. Die Menüs werden abwechslungsreich und immer mit Gemüse und Salat gereicht.

Telefonische Anmeldung jeweils bis Freitagmorgen 8.00 Uhr an: Sarah Strebel, 056 / 491 34 13 oder 079 587 11 44.

Der Mittagstisch hat seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 immer die gleichen Verpflegungs- und Betreuungskosten. Für ein Kind Fr. 10.00 und für jedes weitere Kind derselben Familie Fr. 8.00.

Bis zum Jahr 2007 wurde der Mittagstisch von der Aarg. Kantonalbank gesponsert. Leider fällt in Zukunft der Sponsorbeitrag der Aarg. Kantonalbank weg. Dies führt den Mittagstisch in erhebliche Minusbeträge. Sollten nicht schnellstmöglich neue Sponsoren gefunden werden können, müssten die Preise erhöht werden. Laut gemachter Umfrage weist unser Mittagstisch in der Umgebung derzeit noch die geringsten Elternbeiträge auf.

Der Mittagstisch ist eine wichtige Institution und ist nicht mehr wegzudenken. Ein Mittagstisch im Schulhaus ist von enormer sozialer Wichtigkeit, lernen die Kinder doch schon früh aufeinander Rücksicht zu nehmen, und es ist eine weitere Möglichkeit der sozialen Integration.

### **Spielgruppe**

Die beiden Frauen Birgit Laube und Ruth Vidal, beide in Büblikon, führen seit dem Jahre 2004 die Spielgruppe „Rägeboge“. Seit Beginn besuchten ca. 40 Kinder die Spielgruppe.

Im laufenden Jahr sind dies 20 Kinder, welche an drei verschiedenen Tagen wöchentlich in die Spielgruppe gehen. Die Gemeinde stellt dafür den Mehrzweckraum im UG von Schulhaus gelb gegen eine bescheidene Miete zur Verfügung. Die Spielgruppe ist ein soziales Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden.

Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen, sind Bestandteile des Gruppenlebens. Für das kommende Schuljahr 2008/09 erhalten die Kinder im Frühsommer 2008 einen persönlichen Brief mit Informationen für die Eltern und ein Anmeldeformular. Los geht es am 11.8.2008.

### **Arbeitslosenwesen**

Im Jahresdurchschnitt 2007 waren in der Schweiz 109'189 (131'532) Personen als arbeitslos verzeichnet; Stellensuchende waren im Schnitt 167'659 (197'414) registriert. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote lag bei 2,8 (3,3) %. Der Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung hat gegenüber dem Bund eine Schuld von rund Fr. 4,8 Mrd.! Im Kanton Aargau ergab sich vergleichsweise ein Durchschnitt von 7'218 (12'398) Arbeitslosen und 10'974 (13'227) Stellensuchenden. Die Arbeitslosenquote lag hier im Schnitt bei 2,4 (2,9) %.

In unserer Gemeinde waren im Jahresschnitt 12 Personen bei der Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle RAV Baden als arbeitslos registriert. Davon waren 3 Personen arbeitslos und auf Stellensuche. 9 Personen wiesen einen Zwischenverdienst auf oder waren in einem Beschäftigungsprogramm.

### Gemeindezweigstelle Sozialversicherungsanstalt SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist für Leistungsberechtigte und Beitragspflichtige erste Anlaufstelle. Leiter der Zweigstelle SVA ist Steueramtsvorsteher Jörg Plüss. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner oder total Fr. 1'968.00 (1'968.00) für die Führung der Zweigstelle erhalten.

### Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

| Rentenart              | Anzahl     |            | Renten pro Jahr in CHF |                  |
|------------------------|------------|------------|------------------------|------------------|
|                        | 2007       | 2006       | 2007                   | 2006             |
| AHV                    | 85         | 81         | 1'816'440              | 1'717'700        |
| IV                     | 23         | 19         | 261'744                | 251'850          |
| Hilflosenentschädigung | 7          | 7          | 49'068                 | 49'068           |
| Ergänzungsleistung     | 16         | 14         | 249'084                | 249'084          |
| <b>Total</b>           | <b>131</b> | <b>121</b> | <b>2'376'336</b>       | <b>2'267'772</b> |

### Vormundschaftswesen

Per 1.1.2007 werden die in Wohlenschwil errichteten vormundschaftlichen Massnahmen durch die Amtsvormundschaft Fislisbach geführt. Die bestehenden Mandate wurden bis Ende Januar 2007 offiziell übergeben. Die Übergabe gestaltete sich problemlos. Die Amtsvormundin nahm mit den betroffenen Menschen umgehend Kontakt auf und sie pflegte die persönlichen Kontakte regelmässig. Dies geschah durch Besprechungen im Büro der Amtsvormundin sowie durch Besuche in den Institutionen.

Die Amtsvormundschaft Fislisbach führte im Jahr 2007 14 Massnahmen für Kinder und Erwachsene. 1 Massnahme konnte abgeschlossen werden, 1 Massnahme wurde neu errichtet. Per 31.12.2007 wurden 13 durch die Amtsvormundin und 2 durch eine Privatperson geführte Dossiers als laufende vormundschaftliche Massnahmen für das Jahr 2008 übernommen. 2 vormundschaftliche Mandate über Kinder wurden von einer Privatperson geführt.

Die Amtsvormundin führte im vergangenen Berichtsjahr 6 vormundschaftliche Mandate über Kinder und Jugendliche. Es handelte sich hierbei um Erziehungsbeistandschaften. Das Führen von Kinderschutzmassnahmen ist eine subtile Angelegenheit und erfordert Fingerspitzengefühl. Oft stehen Kinder zwischen den getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern und die Aufgabe der Beiständin ist, den Eltern mit Rat und Tat die notwendige Unterstützung zu geben, damit Kinder nicht zwischen den „elterlichen Fronten zerrieben“ werden. Der zeitliche Aufwand für das Führen der einzelnen Dossiers erweist sich als sehr unterschiedlich.

Für Erwachsene führte die Amtsvormundschaft 1 Beistandschaft, 2 Beiratschaften und 5 Vormundschaften. Bei diesen Massnahmen wurden das Vermögen und meist auch das Einkommen der betroffenen Personen verwaltet. Dies bedeutet, dass bei fast allen Massnahmen über erwachsene Personen der gesamte Zahlungsverkehr über die Amtsvormundschaft getätigt wurde.

Je nach Art der Massnahme gehörte auch die persönliche Betreuung zum Auftrag der Mandatsführung. Der Umgang mit erwachsenen Personen, über die eine vormundschaftliche Massnahme besteht, erfordert Behutsamkeit. Die Begleitung von diesen Menschen ist aus sozialarbeiterischer Sicht sehr vielseitig und anspruchsvoll. Die Regelung der finanziellen Angelegenheiten für erwachsene Personen spielt sich in einem sehr breiten Feld ab und ist in den Bereichen einer einfachen Einkommensverwaltung bis hin zur komplexen Vermögensverwaltung einzuordnen.

Unsere Gemeinde leistete an die Amtsvormundschaft Fislisbach für das Jahr 2007 vertragsgemäss eine Entschädigung von Fr. 33'400.35.

### Asylsuchende

Der Bund richtet eine Unterstützungspauschale von Fr. 17.23 sowie eine Unterbringungspauschale von Fr. 12.06 pro Person und Tag an die Gemeinden aus. Die Gemeinden haben pro 1'000 Einwohner 2,5 Asylsuchende aufzunehmen, für unsere Gemeinde wären dies 4 Asylsuchende. In unserer Gemeinde hielten sich effektiv 15 asylsuchende Personen in 5 Wohnungen auf.



Für die Asylsuchenden in unserer Gemeinde wurden Fr. 63'931.45 ausbezahlt. Demgegenüber konnten Fr. 89'875.80 vereinnahmt werden. Dies ergab einen Überschuss zu Gunsten der Gemeinde von Fr. 25'944.35.

### **Sozialhilfe**

Bei der Sozialhilfe (ohne Asylsuchende) standen den Ausgaben von Fr. 51'247.85 (18'351.50) Einnahmen von Fr. 16'953.70 (31'474.20) gegenüber, was einem Defizit von Fr. 34'294.15 (Überschuss Fr. 13'120.70) entsprach. Sozialhilfe stellt eine Bevorschussung dar und muss durch die Empfänger zurück bezahlt werden. Der Kanton vergütet der Gemeinde an die Kosten der Sozialhilfe einen prozentualen Anteil.

Beim Alimenteninkasso fielen Ausgaben von Fr. 26'915.30 an. Es konnten Fr. 17'392.00 wieder vereinnahmt werden. Alimenteninkasso ist keine Sozialhilfe und auch nicht rückerstattungspflichtig.

### **Jugend- und Familienberatung**

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend- und Familienberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 19 (20) Fälle für unsere Gemeinde, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 207,15 (140,3) Stunden bzw. rund 11 (7) Stunden pro Fall. Von den 19 Fällen waren 15 Schweizer und 4 Ausländer betroffen.

Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 39'826.05 (44'530.10) sowie einen einmaligen Beitrag von Fr. 26'653.00 an die Finanzierungskosten der Aarg. Pensionskasse.

Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist.

### **Suchtprävention Aargau**

Suchtprävention findet im Alltag statt, sei dies am Arbeitsplatz, in der Familie, im Verein, in der Schule, in der Gemeinde. Suchtprävention geschieht durch Menschen, die auf ihr Wirkungsfeld Einfluss nehmen: Schulleitende oder Personalverantwortliche, die ein Früherfassungskonzept erarbeiten und umsetzen, Eltern, die ihre Kinder stärken, Vereine, die eine gesundheitsfördernde Vorbildrolle einnehmen, Gemeinden, die den Jugendschutz aktiv umsetzen. Suchtprävention Aargau entwickelt zusammen mit den Gemeinden Ideen und leistet Unterstützung bei deren Umsetzung. Die Fachstelle vermittelt verschiedene Projekte und hilft diese aufzugleisen und durchzuführen. Sie plant die nachhaltige Einbettung von Suchtprävention in Ihrem Wirkungsfeld. Nähere Infos siehe unter [www.suchpraevention-aargau.ch](http://www.suchpraevention-aargau.ch)

### **Das Beratungszentrum Bezirk Baden**

Das Beratungszentrum Baden hat in den Jahren 2006-2007 den Schritt zu einer polyvalenten Stelle (legale und illegale Suchtformen umfassend) vollzogen. Zu diesem Zweck wurden die beiden Standorte Mellingerstrasse 30 in Baden (Jugendberatung, Früherfassung und illegale Suchtformen) und Badstrasse 18A in Ennetbaden (legale Suchtformen) unter dem Namen Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB) zusammengeführt. Das Besondere am BZB bleibt freilich die Pflege des traditionellen Bereichs Jugendberatung und Früherfassung.

Das gesamt Beratungszentrum Baden führte im Berichtsjahr total 5'530 Beratungen (4'686) mit 790 (675) Klientinnen und Klienten durch. Im Bereich Jugendberatung (Schule/Lehre, Mobbing/Gewalt, Informationsvermittlung, Jugend- und Entwicklungsprobleme, Familien- und Erziehungsprobleme) wurden 1'353 Beratungen mit 221 (172) Klientinnen durchgeführt. Die Anzahl Klientinnen in diesem Bereich ist um 49 bzw. um 28 % gestiegen.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schulsozialarbeitern (SSA) wurde weiter ausgebaut und optimiert.

Mit der Unterstützung vom Kanton Aargau wurden 2007 in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft (JugA) Gesprächsrunden für jugendliche Cannabiskonsumenten, die angezeigt worden sind, durchgeführt. Dadurch stieg die Zahl der erfassten Jugendlichen im illegalen Bereich um 69 Klientinnen (43 %), wovon ein Teil zu einer weiteren Behandlung motiviert werden konnte.

Die Zahl der Kriseninterventionen in den Schulklassen der Oberstufe ist von 84 auf 130 Interventionen gestiegen. Die Themen waren unterschiedlich, u.a. Mobbing, Gewalt, Suizidalität, Umgang mit Belastung und Stress. Die Zahl der Lehrer-Weiterbildung hat sich verdoppelt, von 12 auf 24. Veranstaltungen mit Behörden, Schulpflegen, Schulleitungen und Lehrpersonen sind von 8 auf 34 gestiegen. Zugenommen haben ebenfalls die Beratungen von Fachpersonen und das Coaching der Schulsozialarbeiter. Zurückgegangen sind die Suchtpräventionsveranstaltungen für Schulklassen sowie die Unterstützung von Schüleraktivitäten und Veranstaltungen mit Gruppen zum Thema Sucht. Diese Arbeit wurde der zentralisierten Suchtprävention des Kantons Aargau übertragen. Viel Arbeit wurde ebenso in verschiedene Projekte investiert, die zum Teil noch nicht abgeschlossen sind.

Unsere Gemeinde leistete an diese Institution einen Beitrag von Fr. 4'802.00.

### **Fachstelle für Schuldenfragen (FSA)**

Unsere Gemeinde ist seit 1.1.2003 Mitglied beim Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aarau (FSA). Alle Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil haben Zugang zur Fachstelle an der Feerstrasse 13 in Aarau. Die ersten drei Beratungsstunden sind unentgeltlich und reichen in der Regel aus, um Ziele zu erarbeiten. Bei einer allfälligen Schuldensanierung wird ein sozialverträgliches Honorar verrechnet.

Die Fachstelle für Schuldenfragen erledigt bei einer Schuldensanierung vieles auf dem Korrespondenzweg und zieht für kontaktintensive Aufgaben wie die Begleitung Budgetüberwachung oder Lohnverwaltung geeignete kommunale oder regionale Stellen bei.

Die Besuche in Aarau beschränken sich dadurch auf zwei- bis dreimal während der Dauer einer Sanierung. Die FSA ist unter der Nummer 062 822 82 11 von Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar und vergibt Termine nach Absprache.

Nähere Infos unter [www.ag.schulden.ch](http://www.ag.schulden.ch)

Im vergangenen Jahr führte die Fachstelle für unsere Gemeinde 2 telefonische Erstkontakte und 1 Erstberatung durch. Zudem vermittelte sie 1 Teilnahme an einer FSA-Info-Veranstaltung. Unsere Gemeinde leistet an diese Stelle einen jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 400.00.

### **Verein „Begleitete Besuchstage Aargau“**

Seit dem Jahre 2003 unterstützt die Gemeinde Wohlenschwil das von der Pro Juventute getragene Angebot „Begleitete Besuchstage Aargau“ mit 7 Rappen pro Einwohner und Jahr bzw. mit gesamthaft rund Fr. 95.00 pro Jahr. Dieses Angebot ermöglicht Kindern von getrennt lebenden, geschiedenen und allein erziehenden Eltern den Kontakt mit dem besuchsberechtigten Elternteil in einem geschützten Rahmen.

Pro Juventute hat im Zuge einer Reorganisation überraschend diese Trägerschaft aufgegeben. In der Folge wurde im Mai 2007 ein Verein „Begleitete Besuchstage Aargau“ gegründet, um das bewährte Angebot zum Wohle betroffener Kinder und Eltern sowie zur Entlastung der vormundschaftlichen Organe weiterhin zu ermöglichen. Im Vereinsvorstand arbeiten die bisherigen Fachpersonen mit. Die Gemeinde Wohlenschwil hat sich bereit erklärt, dem Verein per 1.1.2008 beizutreten und weiterhin einen unveränderten Beitrag von 7 Rappen pro Einwohner und Jahr zu leisten.

### **Gemeindebeitrag für Pro Senectute**

Mit Einführung des neuen Finanzausgleichs (NFA) entfällt die Subventionierung der Pro Senectute Aargau im Bereich „Hilfe zu Hause“ durch AHV-Gelder des Bundes von rund Fr. 750'000.00.

Der Kanton Aargau hat entschieden, diese Leistungen direkt an die Gemeinden zu delegieren (einmal mehr). Die Pro Senectute Aargau beantragte deshalb die Finanzierung dieser Leistungen durch die Gemeinden mittels eines Pro-Kopf-Beitrages von Fr. 1.00 während dreier Jahre. Danach soll nach effektiv erbrachten Leistungen abgerechnet werden. Der Kanton wird sich während dieser Übergangsfrist noch mit Fr. 170'000.00 an der Finanzierung diverser Leistungen beteiligen. Der Gemeinderat musste diesem Anliegen zustimmen und einen Beitrag von Fr. 1.00 pro Einwohner und Jahr für die Voranschläge 2008 bis 2010 vormerken.

### **Altersaktivitäten**

Pro Senectute Bezirk Baden, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen usw. Unsere Ortsvertreterin, Frau Margrit Dischner Tel. 056 491 29 79, gibt darüber gerne Auskunft. Frau Dischner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art. Sie besucht auch regelmässig die Dorfbewohner, die in Alters- und Pflegeheimen leben.

#### Seniorenachmittag 2007

Am 25.1.2007 folgten 63 (68) der 150 (144) Geladenen der gemeinderätlichen Einladung ins Pfarreiheim. Die Landfrauen sorgten auch dieses Jahr gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der Senioren/innen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Schwyzerörgeli-Trio „Züri-Nord“.

#### Seniorenausflug 2007

69 Seniorinnen und Senioren mit dem Jahrgang 1942 und älter sowie 4 Reisebegleiterinnen nahmen am 11.9.2007 am traditionellen Seniorenausflug teil. Die von Frau Margrit Dischner wie-

derum perfekt organisierte Reise führte mit zwei Cars, mit dem Ziel Wägitalersee, über Oberwil-Reppischtal, Türlensee nach Hausen a.A. Hier, im Hotel Löwen, legte man einen Kaffeehalt ein, übrigens wiederum gesponsert von der Raiffeisenbank Aare-Reuss. Weiter ging die Fahrt via Sihlbrugg-Hirzel-Seedamm-Uznach-Tuggen-Wangen ins Wägital. Im Gasthaus Stausee in Innenthal wurde ein feines Mittagessen eingenommen. Die Weiterreise führte durch eine schöne Landschaft nach Einsiedeln. Einige haben Ruhe in der Klosterkirche gesucht, andere genossen die Sonne oder erforschten das Klosterdorf zum Einkaufen oder „Käfele“. Über Raten-Aegerisee-Baar-Mettmenstetten-Jonen wurde die Heimreise unter die Räder genommen.

#### Gratulation zum 75. Geburtstag

Frau Dischner durfte das spezielle Geschenk der Pro Senectute neun Gratulanten überreichen. Dieser offizielle Besuch ist oft eine erste Begegnung, um u.a. die Angebote der Pro Senectute bekannt zu machen.

#### Herbstsammlung

Die Herbstsammlung der Pro Senectute ergab das erfreuliche Ergebnis von Fr. 5'502.00 (5'433.00), welches durch 12 Frauen gesammelt wurde. Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden und an die Sammlerinnen für den grossen Einsatz.

#### Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto finden jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheimes statt. Es nehmen jeweils ca. 15 bis 20 Personen teil.

#### Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und miteinander Essen, und das jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli in Büblikon. Ca. 10 bis 14 Personen nehmen jeweils daran teil. Die Tendenz ist steigend.

#### Seniorenturnen

Nach wie vor treffen sich unter der Leitung von Frau Susanne Fehr ca. 20 Personen. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr.

### **Alterszentrum Mellinger-Wohlenschwil**

Als Alterszentrum und Begegnungsort für Menschen im dritten Lebensabschnitt hat sich das Alterszentrum im Grüt den Leitsatz Normalität, Lebens- und Wohnqualität im Alter auf die Fahne geschrieben.

Das Alterszentrum, direkt an der Grenze zur Altstadt am Ufer der Reuss gelegen, bietet zumindest den Bewohnern, die noch ausreichend gut zu Fuss sind, zu jeder Zeit Gelegenheit, am Leben im Zentrum des Städtchens teilzunehmen. Durch die Öffnung der Cafeteria für die Allgemeinheit kommt dieses Leben oft auch direkt in das Heim. 17 Damen aus der Region managen übrigens wechselnd die Cafeteria von Montag bis Freitag, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr. Das alleine ist schon ein Besuch wert. Das Alterszentrum ist also keine Insel.

Besondere Geburtstage von Mitbewohnern, interne Unternehmungen und Feste bringen weitere willkommene Abwechslung. Die zahlreichen Besuche der Mellinger Vereine runden das Unterhaltungsprogramm der Heimbewohner ab.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 70 Patienten mit 54'318 Pflagetagen beherbergt. Aus unserer Gemeinde war lediglich ein Patient mit 109 Pflagetagen im Alterszentrum.

Im Jahre 2002 leistete unsere Gemeinde übrigens einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 430'000.00 an das Alterszentrum. Dadurch geniessen Einwohner von Wohlenschwil bei der Aufnahme Priorität. Zudem sind die Tagespauschalen gegenüber Auswärtigen um 5 % reduziert.

## 6 VERKEHR

### **Öffentlicher Verkehr**

Die Gemeinden haben sich von Gesetzes wegen mit 40 % an den Kosten des öffentlichen Verkehrs zu beteiligen. Für den Kostenverteiler sind die Einwohnerzahl und der Bedienungsfaktor massgebend. Der Bedienungsfaktor wird auf der Gesamtzahl der Abfahrten von fahrplanmässigen Kursen pro Woche und Gemeinde berechnet. Für die Gewichtung werden Zugsabfahrten zweifach, Busabfahrten einfach gezählt.

Die Kosten des Kantons für den öffentlichen Verkehr beliefen sich im Jahr 2007 auf Fr. 81'067'466 (78'105'678). Der Anteil aller aarg. Gemeinden von 40 % beträgt Fr. 32'426'986.00 (31'242'271). Für unsere Gemeinde wurden 397 (397) Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hat sich die Gemeinde Wohlenschwil mit 0,09 (0,09) % oder einem Beitrag von Fr. 28'924.00 (27'798) oder mit Fr. 22.06 (21.45) pro Einwohner/in zu beteiligen.

Im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2008/09 auf nationaler Ebene hat sich der Gemeinderat aufgrund des Prüfberichtes seines Fahrplanfachberaters Jürg Blunzli vernehmen lassen. U.a. wurde festgestellt, dass der Fahrplanentwurf bei jenen Fahrplankfeldern, welche die Bevölkerung von Wohlenschwil mit Umsteigebahnhof „Mellingen Heitersberg“ betreffen, keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Ist-Zustand bringen. Einmal mehr wurde auf die fehlenden Anschlüsse beim Bahnhof Heitersberg Mellingen in Richtung Aarau hingewiesen sowie auf die Tatsache, dass die Postautos vielfach die Anschlussverbindungen nicht abwarten. Bedauert wurde auch, dass von der Haltestelle Heitersberg keine Busanschlüsse in Richtung Brugg existieren, obwohl dies im ersten Fahrplan vom Dezember 2004 so suggeriert wurde. Zusammenfassend wurde festgehalten, dass der Fahrplan auf der Achse „Mägenwil - Mellingen Heitersberg - Baden“ in der derzeitigen Form nicht die geringste Flexibilität für Verbesserungen bietet.

Die Reisenden im Kanton Aargau profitieren mit dem Fahrplanwechsel vom 9.12.2007 von zahlreichen Verbesserungen im Regionalverkehr. Bahn und Bus fahren immer häufiger im Halbstunden- oder Viertelstundentakt. In unserer Region gab es insbesondere folgende Optimierungen:

- *Drei Taktlücken wurden auf der Linie 334 Mägenwil-Mellingen Heitersberg geschlossen. Mit zusätzlichen Abfahrten um 9.16, 10.16 und 14.16 Uhr profitieren Reisende aus Mägenwil und Wohlenschwil den ganzen Tag vom durchgehenden Halbstundentakt Richtung Mellingen und Baden.*
- *Mehr Sitzplätze am Morgen ab Mellingen Heitersberg: Der Direktzug aus dem Freiamt Richtung Limmattal-Zürich HB, mit Abfahrt in Mellingen Heitersberg um 7.01 Uhr, erhielt einen zusätzlichen Wagen.*

### **Abgabe von SBB-Tageskarten gemeinsam mit Mägenwil**

Die Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil bieten seit Ende 2007 zwei unpersönliche „Tageskarten Gemeinde“ (SBB-Generalabonnemente) der 2. Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PostAuto sowie bei den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. Die Tageskarten werden Einwohnern von Mägenwil und Wohlenschwil zum Vorzugspreis von Fr. 30.00, Auswärtigen zum Preis von Fr. 35.00, abgegeben. Die Tageskarten müssen innert 5 Arbeitstagen nach der Reservation am Schalter bei der Gemeindekanzlei Mägenwil bezogen werden.

### **Neue Postauto-Haltestellenausrüstung**

Die Post Auto Schweiz AG hat die vorhandenen Haltestellenstangen und Fahrplanaushänge im ganzen Kanton nach dem neuen und verbundweiten Standard des kantonalen A-Welle-Erscheinungsbilds ersetzt.

### **Beitritt zum Verkehrsverband Aargau Ost**

Die Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 dem Beitritt zum Verkehrsverband Aargau Ost zugestimmt. Der VAO soll zu einem Gremium erweitert werden, das für den notwendigen Ausgleich zur kantonalen Hoheit im öffentlichen Verkehr sorgt und kompetenter Ansprechpartner für Gemeinden des Ostaargaus, Regionalplanungsverbände und Kanton ist. Unsere Gemeinde hat einen jährlichen Beitrag von rund Fr. 700.00 zu entrichten.

### **Umfahrung Mellingen**

Der Gemeinderat hat die Möglichkeit genutzt – wie übrigens zahlreiche Einwohner unserer Gemeinde auch (30 Stellungnahmen sowie eine von 269 Einwohnern unterzeichnete Sammeleingabe) – sich zur geplanten Richtplananpassung vernehmen lassen.

Der Grosse Rat hat am 8.1.2008 den regierungsrätlichen Antrag für die Richtplananpassung gemäss Botschaft mit 118 gegen 7 Stimmen klar gutgeheissen.

### **Kantonsstrasse K386 „Wohlenschwil-Tägerig“**

Aus bekannten Gründen kam die Übernahme der Kantonsstrasse K386 in das Eigentum der Gemeinden Tägerig und Wohlenschwil, verbunden mit dem Auftrag an die beiden Gemeinderäte, für dieses Strassenstück ein Fahrverbot verfügen zu lassen, leider nicht zustande. Die beiden Gemeinderäte haben in der Folge eine Arbeitsgruppe eingesetzt u.a. mit dem Auftrag, die Ausgangslage und alternative Verkehrsberuhigungsmassnahmen mit der Sektion Verkehrstechnik BVU zu analysieren, das Vorgehen konzeptionell und zeitlich aufzuzeigen, einen kompetenten Verkehrsplaner zu evaluieren, mit diesem zusammen ein Konzept für greifende Massnahmen zu entwickeln sowie die Kosten zu ermitteln. Die Arbeitsgruppe setzt sich personell wie folgt zusammen: Moser Matthias, Gemeinderat, Meier Rolf, Gemeindeschreiber (Aktuar), Fellmann Andreas, alle Tägerig sowie Meyer Peter, Vizeammann und Bachofner Thommen Christine, beide Wohlenschwil.

### **Signalisation kantonale Radroute**

Mit Zustimmung des Gemeinderates hat der Kanton die Wegweisung der kantonalen Radroute, u.a. „Othmarsingen-Fislisbach“ und „Mellingen-Wohlenschwil“ im Frühjahr 2007 realisiert.

### **Strassenunterhalt**

Im Sommer 2007 hat die Firma Implenia Bau AG im oberen Teil der Oberdorfstrasse einen Deckbelag budgetgemäss aufgetragen.

Ebenfalls wurde auf der Grossfeldstrasse eine Oberflächenbehandlung (OB) aufgetragen.

### **Kommunalfahrzeuge**

Als Ersatz für den 20-jährigen, ausgedienten Kleintransporter-Brückenwagen „Mazda“, wurde bei der Firma Hürlimann GmbH, Mägenwil, ein neues Brückenfahrzeug KIA K 2500 gekauft. Dieses Dieselfahrzeug ist mit einem Russpartikelfilter ausgerüstet.

In den letzten 10 Jahren wurde das Kommunalfahrzeug „Lindner“ zwei Mal durch ein neues Fahrzeug ersetzt und mittels Leasing, mit einer Laufzeit von je 5 Jahren, finanziert. Im September 2007 ist dieses Leasing abgelaufen. Diese Leasingfinanzierung hat sich gesamtheitlich betrachtet sowohl in finanzieller und technischer Hinsicht bewährt. Einerseits erhält die Gemeinde äusserst günstige Leasingkonditionen, andererseits wird es möglich, das Fahrzeug jeweils nach einer Laufzeit von 5 Jahren – bevor die grossen und teuren Reparaturen anfallen - gegen ein Neues einzutauschen. Das Gemeindewerk bleibt so im Besitze eines immer neueren Fahrzeuges auf technisch hohem Stand, neuerdings gar mit einem Russpartikelfilter. Hinzu kommt, dass der Eintauschwert des Fahrzeuges nach 5 Jahren jeweils attraktiv ist. Der Gemeinderat hat sich deshalb wiederum für einen Eintausch des Kommunalfahrzeuges mit Erneuerung des Leasings entschieden. Das neue Fahrzeug „Lindner Unitrac 102 Kommunal“ wurde anfangs Dezember 2007 ausgeliefert.

### **Radweg Birrhard-Mellingen**

Der neue Radweg zwischen Birrhard und Büblikon konnte Ende 2007 fertig gestellt werden. Obwohl der neue Radweg vom Kanton erstellt und finanziert wird, sind für den künftigen Unterhalt die Gemeinden zuständig, auf deren Gebiet der Weg liegt. Die Gemeinderäte Birrhard und Wohlenschwil haben den Auftrag für den Winterdienst an das Lohnunternehmen Haller, Birrhard und für das Wischen an die Firma Peter Jenni, Mellingen, erteilt. Die Kosten werden im Verhältnis der Wegstrecke zu 2/3 auf Wohlenschwil und zu 1/3 auf Birrhard aufgeteilt.

### **Rötlerstrasse Büblikon, Fussgängerschutz**

Anwohner vom Sandweg und der Rötlerstrasse haben auf das Schnellfahren auf diesem mit Tempo 30 belegten Strassenstück hingewiesen und Massnahmen zur Verkehrsberuhigung verlangt. Um Aufschlüsse über die Geschwindigkeit und Fahrzeugbewegungen zu erhalten, wurde vom 19.11. bis 23.11.2007 der Inf radar „Speedy“ vom TCS aufgestellt. Bezüglich der gemessenen Geschwindigkeiten wurde Tempo 30 km/h grossmehrheitlich eingehalten bzw. unterschritten. Die Werte des 85th Percentile rechtfertigen keine Sofortmassnahmen.

Im Sinne eines greifenden Fussgängerschutzes hat der Gemeinderat ein Konzept für einen Gehweg mit einer Breite von 1,20 m per Fr. 22'000.00 im unteren Teil der Rötlerstrasse (hangseits) ausarbeiten lassen. Das dafür benötigte Land würde vom Grundeigentümer kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat wird die Realisierungsmöglichkeit im Rahmen des Voranschlages 2009 prüfen.

### **Strassenverkehrsunfälle**

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2006 insgesamt 10 (2) Unfälle mit 8 (1) verletzten Personen. Bei 2 (1) Unfällen gab es nur Sachschaden, welcher sich auf Fr. 106'000.00 bezifferte. Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

### **Motorfahrzeuge**

Ende Sept. 2007 waren in unserer Gemeinde insgesamt 1'160 (1'136) Motorfahrzeuge und Anhänger wie folgt registriert: Personewagen 761 (746), Kleinbusse 0 (1), Nutzfahrzeuge 67 (70), Arbeitsmotorwagen 2 (2), Landw. Motorfahrzeuge: 42 (41), Motorräder: 189 (182), Kleinmotorräder 11 (12), Anhänger: 76 (70), Händlerschilder: 12 (12). Zudem waren 42 (46) Motorfahräder verzeichnet.

### **Strassenbeleuchtung**

Es sind 231 Leuchtstellen vorhanden, welche ganznachts leuchten. Mit 8 elektronischen Reglern wird die elektrische Leistung ab 22.00 Uhr um ca. 40 % reduziert. Mit der Betreuung, dem Unterhalt und der Verwaltung der Strassenbeleuchtung ist seit dem Jahre 2000 die AEW Energie AG, Regionalcenter Lenzburg, beauftragt.

Gemäss Servicevereinbarung wurde der Gruppenersatz durchgeführt. Zusätzlich mussten 13 Frühausfälle ersetzt werden, davon 3 Stück auf Garantie. In der Hutznaustrasse und am Steinacherweg mussten an 14 Armaturen die Abdeckungen und Dichtungen ersetzt werden. Die Infolge von Neubauten demontierten Leuchtstellen an der Hutznaustrasse, konnten ebenfalls wieder montiert werden. Am Moosweg wurde ein Unfallkandelaber ersetzt. In der Hutznaustrasse wurde eine, an der Haldenstrasse drei und bei der Halle blau ebenfalls diese neue Leuchtstellen erstellt.

Der Stromverbrauch für die Strassenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde lag im vergangenen Stromjahr (4. Quartal 06 bis 3. Quartal 07) bei 93'623 kWh, wovon 9'457 kWh im Hochtarif und 84'166 kWh im Niedertarif. Dafür mussten Fr. 11'408.55 aufgewendet werden, d.h. durchschnittlich pro Nacht 256,5 kWh oder Fr. 31.25 bzw. pro Einwohner und Nacht 2,35 Rappen.

Beim Feststellen von defekten Strassenlampen, bitten wir die Bevölkerung, dies der Gemeindekanzlei - unter Angabe der Nummer der Leuchtstelle (jeder Kandelaber weist ein kleines Nummernschild auf) - telefonisch zu melden (056 481 70 50).

# 7 UMWELT, RAUMORDNUNG

## ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

### **Schuldenstand Abfallbeseitigung**

|                                  |            |                  |
|----------------------------------|------------|------------------|
| Eigenkapital 31.12.2006          | Fr.        | 53'508.35        |
| Eigenkapital 31.12.2007          | Fr.        | <u>45'358.35</u> |
| <b>Eigenkapitalentnahme 2007</b> | <b>Fr.</b> | <b>8'150.00</b>  |

### **Entsorgungsaufwand**

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung, inkl. Kapitalfolgekosten, Fr. 178'145.10 (145'560.70) oder rund Fr. 132.00 (110.00) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrichtgebühren und Rückerstattungen wurden Fr. 169'995.10 (156'515.00) vereinbart, was zu einer Entnahme aus dem Eigenkapital von Fr. 8'150.00 (Vorschussabtragung Fr. 10'954.30) führte.

### **Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock**

vom Samstag, 12. Mai, bei idealer Witterung, verliefen einmal mehr diszipliniert und effizient. In der vom Gemeinderat bzw. deren Ehefrauen betriebenen Kaffeestube kam ein schöner Erlös von Fr. 554.75 (575.00) zusammen, welcher zur Beschaffung von Sportmaterial für Schule und Vereine verwendet wird. Herzlichen Dank allen Spendern. An Sperrgut fielen in drei Mulden insgesamt 10'700 (11'620) kg an; unsere Wohlstandsgesellschaft lässt grüssen. Dieses Sperrgut wird im Recyclingcenter Freiamt AG sortiert resp. zum Recycling aufbereitet. Das Altholz beispielsweise, wird für Spanplatten verwendet. Zusätzlich wurde ein Lastwagen gefüllt mit 2'150 (3'500) kg Alteisen zur Verwertung abgeführt. Grossen Anklang fand auch die von Reto Friedli und Fabian Gygax betreute PolyStyrol-Sammlung; es wurden 13 (8) 500-Liter Säcke gehäckselt und abgefüllt. Die Entrümpelungsaktion bzw. diese Gratisdienstleistung mit Kosten von rund Fr. 5'000.00 wird mit der jährlichen Haushaltgrundgebühr abgegolten.

### **Abfallstatistik**

Im Jahr 2007 wurde der Abfall aus unserer Gemeinde wie folgt entsorgt: 186,92 (179,65) Tonnen Hauskehricht; je Einwohner entspricht dies einer Menge von rund 139 (136) kg. Beim Entrümpelungstag fielen in 2 Grosscontainern 10,70 (11,62) Tonnen Sperrgut an. 107,26 (107,27) Tonnen Altpapier haben Sportverein und Jungwacht/Blauring an 4 Sammeltagen zusammengetragen. Dafür richtete die Gemeinde eine Gesamtentschädigung von Fr. 10'726.00 oder 10 Rappen pro kg aus. Von der zentralen Sammelstelle am Moosweg wurden in 77 (57) Mulden 229,62 (213,81) Tonnen Grüngut zugeführt, wovon 5 Mulden mit 49,96 Tonnen direkt vom Gemeindewerk stammten. Aus den Separatsammlungen wurden 24 Container oder 49,5 (50,2) Tonnen Altglas, 0 (210) kg Batterien, 0 (1'258) kg Altöl, 20 (34) Container mit 2'923 (3'266) kg Büchsen sowie 6 Mulden mit 9'330 (8'580) kg Alteisen dem Recycling zugeführt. Grosser Beliebtheit erfreute sich die viermal jährlich kostenlos angebotene Holz- und Astmaterialabfuhr. Es konnten 27,85 Tonnen Material der zentralen Kompostieranlage in Nesselbach zugeführt werden.

In den beiden Contex-Containern wurden im vergangenen Jahr 5,29 (Vorjahr = 5,16) Tonnen Alttextilien gesammelt. Daraus resultierte ein Erlös von Fr. 529.00 (Fr. 516.00), welcher der Gemeinderat vollumfänglich dem Mittagstisch zugesprochen hat.

### **Altglasentsorgung**

Budgetgemäss wurden für den Ersatz des defekten Altglascontainers bei der Entsorgungsstelle „Dorfplatz Büblikon“ vier neue City-Line Sammelcontainer (2 x Grünglas, 1 x Weissglas und 1 x Braunglas) beschafft. Die neuen Container weisen u.a. den Vorteil einer besseren Schalldämmung sowie eines grösseren Speichervolumens auf (weniger LKW-Fahrten).



Nachdem die Altglassammelstelle „Dorfplatz Büblikon“ neuerdings mit neuem „Pilz-Entleerungssystem“ ausgerüstet wurde, konnte mit der Firma Hans Meyer AG, Birr, eine Änderung des Entsorgungspreises vertraglich erwirkt werden. Wurden die Altglasentsorgungskosten bisher nach Anzahl abgeführter Mulden verrechnet, erfolgt dies neu nach Gewicht. Unsere Gemeinde kann damit Kosten von jährlich rund Fr. 1'700.00 einsparen.

### **Kataster der belasteten Standorte**

Dieser kann auf der Internet-Seite [www.kataster-aargau.ch](http://www.kataster-aargau.ch) eingesehen werden. Einige Standorte befinden sich noch in Bearbeitung. Der vollständige Kataster wird per 2009 in Aussicht gestellt. In der Gemeinde Wohlenschwil sind bisher 4 belastete Standorte ausgeschieden.

### **Beschwerde Kehrichtabfuhr**

Eine gegen den gemeinderätlichen Entscheid i.S. Kehrichtabfuhr (Bedienung einer Stichstrasse) eingereichte Beschwerde, wurde vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt abgewiesen. Der unterliegende Beschwerdeführer musste die Verfahrenskosten von Fr. 950.00 übernehmen.

### **Abfallverbrennung im Freien**

Wegen gesetzeswidrigem Verbrennen von Abfällen im Freien, musste eine Person mit Fr. 200.00 gebüsst werden. Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist in der Schweiz grundsätzlich verboten. Studien haben gezeigt, dass die Abfallverbrennung im Freien bei gewissen giftigen Substanzen zu tausend Mal höheren Emissionen führt als die Beseitigung in einer Kehrichtverbrennungsanlage. Die einzige Ausnahme vom generellen Abfallverbrennungsverbot betrifft geringe Mengen natürlicher Wald-, Feld- und Gartenabfälle. Das Verbrennen solcher Abfälle ist aber an strenge Regeln gebunden: Die Abfälle müssen trocken sein und beim Verbrennen darf nur unbedeutender Rauch entstehen. Insbesondere darf das Feuer nicht zu übermässigen Immissionen führen.

Das Verbrennen von natürlichen Abfällen sollte deshalb auf Fälle beschränkt werden, bei denen diese Beseitigungsart aus zwingenden Gründen unerlässlich ist, z.B. für die Schädlingsbekämpfung.

### **Herbizide**

auch giftklassefreie, gefährden die Umwelt. Seit dem 1.1.2001 dürfen rund ums Haus keine chemischen Unkrautvertilgungsmittel (Herbizide) mehr verwendet werden. Das Verbot gilt auf allen Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern.

### **Haushalt- resp. Elektronikgeräte**

können bei der Verkaufsstelle - auch ohne Neukauf - oder bei den nächstgelegenen Sammelstellen, der Firma Hans Meyer AG in Birr oder beim Recyclingcenter Freiamt AG in Nesselbach, kostenlos zurückgegeben werden. Dabei handelt es sich um Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik sowie Kleingeräte und Grossgeräte des Haushalts. Weitere Auskünfte siehe unter [www.swico.ch](http://www.swico.ch) oder Tel 0900 57 37 77.

### **Bewilligung ak-Abfälle**

Ab dem 1.1.2007 benötigen Entsorgungsbetriebe, die ak-Abfälle annehmen, eine kantonale Bewilligung. Auf Gesuch hin hat die Abteilung für Umwelt BVU der FAB Auto AG für die Annahme von Altreifen und Altfahrzeugen eine vorläufig befristete VeVA-Bewilligung erteilt.

### **Sonderabfälle**

aus Haushalten wie Farben, Lacke, Klebstoffe, Lösungs- und Reinigungsmittel, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Säuren, Laugen, Altmedikamente etc. sind in erster Linie an die ursprüngliche Verkaufsstelle zurückzugeben. Ist dies nicht möglich, können Kleinmengen bis 5 kg bei der Drogerie Haus in Melligen als öffentliche Annahmestelle zurückgegeben werden. Grössere Mengen können bei der SOVAG, Sammelstelle in Birr (056 466 62 12), auf dem Areal der Alstom (bei Portier 2 melden), zur kostenlosen Entsorgung abgegeben werden.

### **Erneuerung Werkleitungen obere Haldenstrasse**

Gemäss Krediterteilung vom 25.11.2005 durch die Gemeindeversammlung, hat der Gemeinderat einen Zustandsuntersuch bei den öffentlichen und privaten Entwässerungsanlagen innerhalb des Perimeters der Schutzzone Froberg veranlasst.

Dabei zeigten sich zum Teil erhebliche, bauliche Mängel. In erster Priorität wurden bei den öffentlichen Kanalisationen diverse Schächte ersetzt sowie Kanalleitungen im Reliningverfahren saniert. Ebenfalls wurde die Sanierung der privaten Hauszuleitungen wie auch die Ölwannen mit Kostenbeteiligung durch die jeweiligen Eigentümer veranlasst. Gleichzeitig wurden in der oberen Haldenstrasse, gemäss GV-Beschluss vom 30.5.2007, eine neue Kanalisationsleitung per Fr. 205'000.00, eine neue Wasserleitung per Fr. 105'000.00 verlegt sowie die Sanierung der EW-Anlagen per Fr. 80'000.00 ausgeführt.

### **ABWASSERBESEITIGUNG**

#### **Schuldenstand Abwasserbeseitigung**

|                             |            |                   |
|-----------------------------|------------|-------------------|
| Schulden 31.12.2006         | Fr.        | 143'345.15        |
| Schulden 31.12.2007         | <u>Fr.</u> | <u>407'148.75</u> |
| <b>Schuldenzunahme 2007</b> | <b>Fr.</b> | <b>263'803.60</b> |

#### **Kläranlage ARA Mellingen**

Dem Abwasserverband Region Mellingen gehören die Gemeinden Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Mägenwil, Tägerig, Wohlenschwil und neuerdings auch Birrhard an. Die Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) ist für einen zweifachen Trockenwetteranfall von 280 l/s angelegt und reinigt das Wasser für rund 23'000 Einwohnern bzw. Einwohnergleichwerte.

Die ARA wurde gebaut, um vor allem natürliche Nährstoffe abzubauen. Das kann sie gut.

Heute wird aber aus den Haushaltungen, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe ein Cocktail aus Tausenden von Chemikalien in die Kanalisation eingeleitet. Das Abwasser aus den Liegenschaften und der Industrie fliesst durch ein Kanalisationssystem zu der Kläranlage. Dort werden mit der Rechenanlage und dem Sandfang die ungelösten Stoffe zurück gehalten. Die schweren Teile setzen sich ab und werden im Schlammteil weiter behandelt. Die gelösten Stoffe werden im biologischen Teil der Kläranlage entfernt. Diese Aufgabe erledigen die Mikroorganismen, vor allem die Bakterien. Sie nehmen die im Wasser gelösten Stoffe wie Harnstoff und Waschmittel als Nahrung auf. Dazu benötigen sie Sauerstoff, welcher in Form von Luft in die Biologiebecken eingepresst wird.

Die abgesetzten schweren Teile konnten früher in Form von Klärschlamm in der Landwirtschaft als Dünger verwendet werden. Das lassen die neuen Bestimmungen in der Umweltschutzgesetzgebung nicht mehr zu. Der Klärschlamm muss getrocknet und als Granulat in Industrieöfen verbrannt werden. Dazu wurde auf der ARA Mellingen eine Schlammmentwässerungs- und Trocknungsanlage gebaut und im Frühjahr 2006 in Betrieb genommen. Als Energiequelle dienen zwei grosse Wärmepumpen, welche die Restwärme aus dem gereinigten Abwasser verwenden. Die neue, energetisch viel versprechende Anlage wurde mit einer Trocknungsanlage in Betrieb genommen und in der Fachpresse veröffentlicht.

Das umweltfreundliche Konzept hat sich als erfolgreich erwiesen. Was niemand erwartete, war die Geruchsbelästigung für die Bevölkerung im Umkreise der Kläranlage. Im verflossenen Jahr wurden verschiedene Lösungswege erprobt bis schlussendlich ein zusätzlicher Abluftwäscher in den Prozesskreislauf eingebaut wurde. Noch vor Weihnachten konnte der neue Abluftwäscher in Betrieb genommen werden. Die ersten Resultate sind erfolgsversprechend, müssen aber während dem Betrieb des folgenden Jahres 2008 noch erhärtet werden.

Die Verbandsgemeinden belasteten die ARA Mellingen im Berichtsjahr mit einer Abwassermenge von rund 2,40 (2,68) Mio. m<sup>3</sup>; dies entspricht einem mittleren Zufluss von 6'590 m<sup>3</sup>/Tg=76 l/s. Dieses Abwasser führte 19'170 m<sup>3</sup> Frischschlamm mit, d.h. 647 Tonnen organische Trockensubstanz, was einen relativ hohen Verschmutzungsgrad anzeigt.

Die mechanisch-biologische und chemische Anlage hat im Betriebsjahr 2007 wiederum sehr gut funktioniert. Die geforderten Einleitungswerte konnten mit wenigen Ausnahmen eingehalten werden. Die guten Abbauraten dokumentieren die tadellose Funktionsweise. Die Hälfte des Klärschlammes konnte kostengünstig in der Landwirtschaft verwertet werden.

Der Klärschlamm von 7'837 m<sup>3</sup> wurde entwässert und mit 298 Tonnen der Verbrennung zugeführt. Für andere Kläranlagen wurde folgender Fremdschlamm verarbeitet: ARA Bremgarten 519,18 t TS, ARA Stetten 47,04 t TS, ARA Künten 35,98 t TS, ARA Birrhard 22,69 t TS.

Die gesplittete Verbrennung des Klärschlammes verursachte wesentlich höhere Entsorgungskosten. Im Voranschlag waren für den Trocknungsprozess inkl. Verbrennung im Zementwerk und für den Transport Fr. 311.- pro Tonne Trockensubstanz eingesetzt. Die Nassschlammverbrennung bei der Reni ist wesentlich teurer (ca. Fr. 735.- pro Tonne Trockensubstanz). Durch diese aufgeteilte Verbrennung des Klärschlammes entstanden Betriebskosten von Fr. 536.- pro Tonne Trockensubstanz.

Der Wirkungsgrad der Biologie war mit 96,5 (95,7) % sehr hoch. Die Abbauraten betragen für Ammonium 94 (89) %, für CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf) 88 (88,5) % und für Phosphor 87,5 (85) %.

Der Gesamtstromverbrauch betrug 1'041'115 (1'086'365) kWh. Davon konnten 251'089 (238'280) kWh durch das eigene Blockheizkraftwerk (BHKW) produziert werden, sodass sich der effektive Strombezug vom EW Mellingen auf 790'025 (847'785) kWh reduzierte. Der Anteil der Biologie betrug 291'624 (231'227) kWh.

Im Berichtsjahr wurden 199'710 (188'431) m<sup>3</sup> Gas produziert. Für die Heizung wurden 4'917 (5'579) m<sup>3</sup> und für den Betrieb des Blockheizkraftwerkes 191'510 (181'043) m<sup>3</sup> verwendet.

Die Aufwendungen und Erträge der Investitionsrechnung beliefen sich auf insgesamt Fr. 845'946.90. Diese beinhalten aufgelaufene Kosten für die Schlamm-trocknungsanlage (Fr. 69'896.45), die Schlammeindickung (Fr. 552'119.00) und den Ersatz des PLS (Fr. 223'931.45).

Gemäss Betriebskostenverteiler partizipiert unsere Gemeinde am errechneten Einwohnergleichwert von 18'660 aller sechs Verbandsgemeinden mit 6,86 %. Demgemäss entrichtete die Gemeinde Wohlenschwil für das Jahr 2007 an die gesamten Gemeindebeiträge von 973'000.00 (801'400) der Kläranlage einen Kostenanteil von Fr. 71'820.65 (59'154.25).

## WASSERVERSORGUNG

### **Schuldenstand Wasserversorgung**

|                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Schulden 31.12.2006            | Fr. 47'454.95        |
| Eigenkapital 31.12.2007        | Fr. <u>84'167.05</u> |
| <b>Zunahme Eigenkapital 07</b> | <b>Fr. 84'167.05</b> |

### **Wasserverbrauch und Wasseruhren**

Im Rechnungsjahr 2006/07 (4. Quartal 06 bis 3. Quartal 07) sind insgesamt 94'814 (105'540) m<sup>3</sup> Wasser verkauft worden, d.h. rund 10 % weniger als im Vorjahr. Der tägliche Wasserverbrauch lag durchschnittlich bei gesamthaft 260 (289) m<sup>3</sup> bzw. pro Kopf der Bevölkerung bei rund 198 (220) Liter. Insgesamt sind 422 Wasseruhren montiert.

### **Grundwasserspiegel**

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Froberg lag im Jahre 2007 - bei einem Abstichpunkt von 386,45 m.ü.M. - im Minimum bei 385,6 m.ü.M. und im Maximum bei 386,3 m.ü.M. Der Mittelwert lag bei 385,9 m.ü.M. Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel vergleichsweise bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde im Jahre 2007 eine Wassermenge von 101'297 m<sup>3</sup> gefördert bzw. gepumpt.

### **Hydrantenkontrolle**

Gegen Ende 2007 wurden sämtliche 91 Hydranten kontrolliert, auf Leckgeräusche abgehört, gespült, gereinigt und geschmiert. 3 Hydranten waren nicht richtig geschlossen. Bei einem Hydranten wurde die Nummer geklaut. 5 Hydranten zeigten Mängel und sind im Jahre 2008 zur Revision durch eine Fachfirma vorgesehen. In den letzten 14 Jahren wurden durch die Firma Hinni 43 Hydranten revidiert. Dass sich diese Revisionen lohnen, zeigt der gute und einsatzbereite Zustand der Hydranten. Einige Hydranten werden demnächst durch Chef Gemeindewerke U. Meier neu gestrichen.

### **Sanierungskonzept Werkleitungen Laubisbachstrasse**

In den letzten Jahren traten auf der uralten Wasser-Hauptleitung wie auch auf den Hauszuleitungen der Laubisbachstrasse öfters Leitungsleckage auf, letztmals wiederholt innert kürzester Zeit Ende November 2007. Weitere Leckage sind absehbar. Dieser Zustand ist unbefriedigend und bedarf einer nachhaltigen Gesamtsanierung, dies in Koordination mit den Entwässerungsanlagen und den Anlagen des Elektrizitätswerkes. Um die nötigen Entscheidungsgrundlagen über den Gesamtumfang der Sanierungsarbeiten und ein Steuerungsinstrument für die werkbezogenen Budgets und Finanzpläne zu erhalten, hat der Gemeinderat die Ausarbeitung eines Sanierungs-Grobkonzeptes in Auftrag gegeben. Die Ausführung hat sich jedenfalls nach den finanziellen Möglichkeiten zu richten.

### **Qualitätskontrollen**

Das Trinkwasser aus der Grundwasserfassung Froberg wird periodisch durch das Amt für Verbraucherschutz bezüglich Nitratgehalts geprüft. Der Toleranzwert für den Nitratgehalt im Trinkwasser liegt bekanntlich in der Schweiz bei 40 mg/l und das Qualitätsziel bei 25 mg/l. Das Amt für Verbraucherschutz führte am 30.5.2007 bei der Wasserversorgung eine Untersuchung des Trinkwassers, eine Inspektion der Qualitätssicherung sowie eine Inspektion der Anlagen durch. Die physikalischen, chemischen und mikrobiologischen Untersuchungsergebnisse bestätigen, dass unser Trinkwasser einwandfrei ist. Ebenfalls zeigten sich die Anlagen der Wasserversorgung in bester Ordnung.

Das Institut Bachema sowie das Amt für Verbraucherschutz führten wiederholt bakteriologische Trinkwasseruntersuche vom Grundwasserpumpwerk, bei Netzstellen sowie bei den öffentlichen Brunnen durch. Alle Proben vermochten den Anforderungen zu genügen bzw. wiesen hygienisch einwandfreies Trinkwasser auf. Die wiederholt untersuchten Brunnen wiesen folgende Nitratgehalte auf: Heerenbrunnen 20,9/19,7 mg/l, Höhlestrasse 21,4/20,5 mg/l, Floraweg 6,7/6,3 mg/l, Dorfstasse Nord bei Lehner 27,1/21,8 mg/l, Hagglingerstrasse bei Meili 14,7/12,7 mg/l, Brunnen Reusstal 10,1/8,1 mg/l.

### **Beiträge Nitrat-Projekt**

Für das Jahr 2007 wurden Zusatzbeiträge von insgesamt Fr. 65'944.00 (66'761.00) im Rahmen des Nitrat-Projektes ausbezahlt oder im einzelnen wie folgt: 8 Landwirte für Stilllegungen auf einer Fläche von 21,93 ha Fr. 44'320.00; 8 Landwirte für Trinkwasservertrag auf einer Fläche von 52,8 ha Fr. 15'840.00, 2 Landwirte für Kunstwiesen auf einer Fläche von 10,54 ha Fr. 3'840.00 und 1 Landwirt für Streifenfräs- und Direktsaaten auf einer Fläche von 4,52 ha Fr. 1'944.00. Der Bund leistet daran einen Beitrag von Fr. 52'330.00, der Kanton Fr. 5'370.00 und die Gemeinde Wohlenschwil einen solchen von Fr. 8'244.00.

## Öffentliche Gewässer

Das Amt für Verbraucherschutz hat die Bachwässer wiederholt auf den Nitratgehalt untersucht, mit folgendem Ergebnis:

| Bachname      | Entnahmestelle | mg/l<br>8.11.07 | mg/l<br>30.10.06 |
|---------------|----------------|-----------------|------------------|
| Laubisbach    | PW Froberg     | 20              | 20               |
| Laubisbach    | Bildhauerhüsli | 22              | 22               |
| Höhlebach     | Sternen        | 20              | 20               |
| Schwarzgraben | Hochstrasser   | 17              | 23               |

Die Ergebnisse lagen innerhalb des Toleranzwertes für Trinkwasser.

Gemäss Fliessgewässerkataster beträgt die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m Länge einseitig an der Reuss (Grenzgewässer).

Der Regierungsrat hat den Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer für die Jahre 2006 bis 2009 auf 55 % festgesetzt.

## RAUMPLANUNG

### Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch Arbeitsgruppen bearbeitet. Christine Egerszegi, Ständerätin, Mellingen, wirkt als Präsidentin. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

Geschäftsleitung und Vorstand behandelten an fünf Sitzungen folgende Geschäfte:

- Vernehmlassung zur Teilrevision des Baugesetzes
- Verabschiedung des überarbeiteten Konzeptes Siedlung + Verkehr
- Durchführung des Gemeindegemeinsam zum Thema „Demografischer Wandel und Herausforderungen für unsere Regionen und Gemeinden“
- Mitgliedschaft der Repla-Gemeinden beim VAO
- Diskussion über die geplanten Oberstufenstandorte im Zusammenhang mit dem Bildungskleeblatt
- Vernehmlassung zum Richtplaneintrag Umfahrung Mellingen und zum Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr
- Diskussion über Bewirtschaftungsverträge Naturnahe Landwirtschaft (LEP)
- Diskussionen über Standorte Biogas-Anlagen
- Standort-Abklärungen Regionale Aushubdeponie, zusammen mit den Replas Unteres Bünztal und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt
- Vernehmlassung zum Agglomerationsprogramm
- Orientierung und Diskussion über die Bahninfrastruktur.

Der öffentliche Informationsanlass fand in Fislisbach zum Thema „Erfolgskontrolle Siedlung & Verkehr“ mit Paul Pfister, Leiter Abt. Raumentwicklung, Aarau, statt.

### Stand der Erschliessung

Der Stand der Erschliessung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kant. Baudepartement per Ende 2007 wie folgt aktualisiert.

| Nutzung       | Total       | überbaut    |           | baureif    |          | baureif in 5 Jahren |          | Langfrist. Reserve |          |
|---------------|-------------|-------------|-----------|------------|----------|---------------------|----------|--------------------|----------|
|               | ha          | ha          | %         | ha         | %        | ha                  | %        | ha                 | %        |
| Wohnzone      | 40.7        | 35.5        | 86        | 2.3        | 6        | 2.9                 | 6        | 0                  | 0        |
| Gewerbezone   | 1.1         | 1.1         | 100       | 0          | 0        | 0                   | 0        | 0                  | 0        |
| Zone öffentl. | 4.1         | 2.8         | 68        | 1.3        | 32       | 0                   | 0        | 0                  | 0        |
| <b>Total</b>  | <b>45.9</b> | <b>39.4</b> | <b>86</b> | <b>3.6</b> | <b>8</b> | <b>2.9</b>          | <b>6</b> | <b>0</b>           | <b>0</b> |

### **Teilrevision Ortsplanung**

An der GV vom 24.11.2006 haben die Stimmbürger einen Kredit für die Teilrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung bewilligt. Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder der Planungskommission per 1.1.2008 bis zum Abschluss der Projektarbeit gewählt: Ruckstuhl Roland, Gemeinderat (Präsident), Meyer Peter, Vizeammann (Vizepräsident), Jost Markus (Aktuar), Friedli Jörg, Lang Ernst, Pfammatter Roger, Sigrist Franziska, Solt Heidi, Stadelmann Peter und Strasser Jürg. Herr Paul Keller von der Arcoplan, Ennetbaden, wurde als Fachberater bzw. Planer bestätigt.

Das vom Gemeinderat formulierte Hauptziel der Revision ist, dass die Gemeinde Wohlenschwil in der nächsten Planungsperiode, d.h. in den nächsten 15 Jahren, ein qualitatives und kontinuierliches Wachstum bzw. massvolle Entwicklungsperspektiven erhält (unter Wahrung der Lebensqualität).

### **Sondernutzungsplanung Vorderdorf Büblikon**

Die drei gegen die Sondernutzungsplanung Vorderdorf Büblikon (rev. Gestaltungsplan) beim Regierungsrat eingereichten Beschwerden wurden allesamt zurückgezogen. Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 4. Juli 2007 die Sondernutzungsplanung, d.h. den rev. Gestaltungsplan und die rev. Sondernutzungsvorschriften „Vorderdorf Büblikon“, genehmigt.

### **Erdgasversorgung**

Die Regionalwerke AG Baden haben in Koordination mit dem Radweg „Birrhald-Wohlenschwil“ die Erdgasleitung bis nach Büblikon verlegt. Ebenfalls wurde in der oberen Haldenstrasse eine Erdgasleitung, in Koordination mit Werkleitungsarbeiten der Gemeinde, mitverlegt. In unserer Gemeinde beträgt die Länge des Erdgasnetzes derzeit 952 Meter.

Die Erdgasversorgung unserer Gemeinde soll in den kommenden Jahren etappenweise, in Koordination mit der Erneuerung bzw. Sanierung von Gemeindewerkleitungen, erfolgen. Anfangs 2008 wird die Reusstalstrasse sowie der hintere Teil der Hutznaustrasse inkl. Amselweg erdgasmässig erschlossen. Details siehe auch unter [www.regionalwerke.ch](http://www.regionalwerke.ch)

## **UMWELT**

### **Pflege Birnbaumallee**

Die Herren Alex und Karl Füglistaller, Landwirte, Wohlenschwil, sind seit 1.1.2005 für die Hege und Pflege der Birnbaumallee entlang der Kantonsstrasse zwischen Wohlenschwil und Mägenwil zuständig. Im Jahre 2007 wurden 49 (53) Stunden für Pflegearbeiten aufgewendet.

# 8 VOLKSWIRTSCHAFT

## ELEKTRIZITÄTSWERK

### Eigenkapital Elektrizitätswerk

|                                       |                      |
|---------------------------------------|----------------------|
| Eigenkapital 31.12.2006               | Fr. 541'713.80       |
| Eigenkapital 31.12.2007               | Fr. 624'171.40       |
| <b>Nettozunahme Eigenkapital 2007</b> | <b>Fr. 82'457.60</b> |

### Stromverbrauch

Im Rechnungsjahr 2006/07 (4. Quartal 06 bis 3. Quartal 07) wurden 2'052'842 kWh im Hochtarif (= 37,5 %) und 3'420'574 kWh im Niedertarif (= 62,5 %) oder insgesamt 5'473'416 (Vorjahr: 5'865'835) kWh für Fr. 461'183.55 (478'431.61) an Strom vom AEW bezogen. Davon mussten Fr. 84'522.51 (66'720.90) Leistungspreis bezahlt werden. Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromverbrauch um 392'419 kWh oder um rund 6,7 % abgenommen (milder Winter). Pro Tag sind durchschnittlich 14'995 (16'070) kWh oder pro Tag und Kopf der Bevölkerung im Schnitt 11,4 kWh Strom verbraucht worden. Es waren 642 Stromzähler und 8 Zahlautomaten montiert.

### Revision Tarif- und Gebührenordnung Strom

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30.5.2007 haben die StimmbürgerInnen der revidierten Tarif- und Gebührenordnung Strom zugestimmt. Demgemäss sind mit Wirkung ab 1.10.2007 der Hochtarif von 21,6 auf neu 18,5 Rp/kWh und der Niedertarif von 9,6 auf neu 9,5 Rp/kWh reduziert worden. Der Grundpreis wurde von Fr. 6.66 neu auf Fr. 7.00 pro Monat geringfügig erhöht. In Anpassung, bzw. Harmonisierung der Tarifzeiten der AEW Energie AG als unser Lieferwerk, wurde die Hochtarifzeit Montag bis Freitag täglich eine Stunde verlängert, d.h. von 19.00 auf neu 20.00 Uhr verschoben.

### Stromkennzeichnung

Mit dem revidierten Energiegesetz per 1.1.2005 ist die Einführung der Stromkennzeichnung in Kraft gesetzt worden. Nachfolgend die eingesetzten Energieträger sowie die Herkunft und zusätzlich die gelieferten Elektrizitätsmengen im Kalenderjahr 2007:

| Energieträger       | in %          | In MWh         |
|---------------------|---------------|----------------|
| Wasserkraft Inland  | 16.341        | 916.4          |
| Sonne               | 0.005         | 0.3            |
| Wind                | 0.001         | 0.1            |
| Biomasse            | 0.003         | 0.2            |
| Kernenergie Inland  | 47.465        | 2'662.0        |
| Kernenergie Ausland | 28.193        | 1'581.1        |
| Abfälle             | 2.679         | 150.2          |
| Nicht überprüfbare  | 5.313         | 298.0          |
| <b>Total</b>        | <b>100.00</b> | <b>5'608.3</b> |

### Elektra-Hausinstallationskontrollen

Der Eigentümer ist für die Sicherheit der elektrischen Installationen verantwortlich. Der Eigentümer hat die Pflicht, den Sicherheitsnachweis für elektrische Installationen einzureichen und Sicherheitsnachweise sowie techn. Unterlagen aufzubewahren.

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, ist im Auftrag unseres EWs für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 7 (15) Installationsanzeigen geprüft und bei 6 (4) Anlagen eine Prüfung der Werkbelange vorgenommen.

Herr Schärer macht bei allen wesentlichen Neuinstallationen (u.a. jedenfalls dort wo Messgeräte neu installiert werden) die Werkskontrolle zulasten des Elektrizitätswerkes (EWW).

Dem Liberalisierungsgedanken entsprechend, können Liegenschaftsbesitzer, in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen.

23 (31) Liegenschaftsbesitzer wurden aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres die notwendige Kontrolle in Auftrag zu geben. Die Firma Bänziger und Zollinger GmbH führt diese Sicherheitskontrollen zulasten des EWs aus, was im vergangenen Jahr bei 22 (28) Anlagen der Fall war. Bei 9 Liegenschaften wurden sicherheitstechnische Mängel festgestellt.

Wählt der Eigentümer einen anderen Kontrolleur, müsste er selber für die Kosten aufkommen.

### **Elektra; Servicemagazin „Strom“**

Als kleiner Beitrag um sich auf dem Strommarkt positionieren zu können, wird unser Elektrizitätswerk versuchsweise für ein Jahr, mit Kostenbeteiligung der AEW Energie AG, das Servicemagazin „Strom“, mit einem Umfang von 32 Seiten, vier Mal pro Jahr, in alle Haushaltungen verteilen lassen. Für unser EW ergeben sich damit Kosten von rund Fr. 1'200.00.

### **Regionale Energieberatungsstelle Freiamt**

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Unsere Gemeinde beteiligt sich mit 20 Rappen pro Einwohner an diesem Projekt. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Für eine Energieanalyse erhalten Sie zudem auf der Gemeindeverwaltung einen Beratungsgutschein im Wert von Fr. 150.00 beim Neubau eines EFH, Fr. 300.00 für die Sanierung eines EFH und Fr. 500.00 für die Sanierung eines MFH.

### **Erdwärmesonden / Erdkollektoren**

In unserer Gemeinde sind derzeit insgesamt 28 (20) Erdwärmesondenanlagen mit insgesamt 52 Sonden mit Tiefen zwischen 50 bis 287 Metern in Betrieb. 1 Anlage ist zudem bewilligt, jedoch noch nicht realisiert.

## **LANDWIRTSCHAFT**

### **Gemeindeackerbaustelle**

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er ist tätig u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung sowie bei der Zollrückerstattung für in der Landwirtschaft verbrauchtes Benzin und Dieselöl.

Im April besuchte A. Füglistaller eine halbtägige Infoveranstaltung für Ackerbaustellenleiter. Dabei wurden die neusten Facts vermittelt.

Ebenfalls im April konnte er, wie jedes Jahr, die Formulare verteilen, welche zur Erhebung der Flächen, Tiere und Direktzahlungen dienen. Direktzahlungen dienen zur Abgeltung von ökologischen Sonderleistungen, welche die Landwirte erbringen. Anfangs Mai wurden die Flächen, auf denen der Trinkwasservertrag läuft, kontrolliert. Der Trinkwasservertrag enthält einige Massnahmen zur Verbesserung unseres Trinkwassers. Es ist erfreulich, dass durch diese Massnahmen der Nitratgehalt unseres Trinkwassers auf einem tiefen Niveau von 25mg/l gehalten werden kann. Dies ist für die Landwirte, welche am Projekt teilnehmen, motivierend um weiter zu machen.

Im Juni wurden Stichproben der Datenerhebung durchgeführt. Diese dienen zur zusätzlichen Kontrolle der Landwirte.

Am 14. Juli wurden die Öko-Flächen kontrolliert. Es handelte sich dabei vorwiegend um Wiesen, welche erst am 15. Juli geschnitten werden dürfen.

Im letzten Jahr wurde der Betrieb Füglistaller selber kontrolliert. Weil der Ackerbaustellenleiter seinen Betrieb nicht selber kontrollieren darf, hat diese Aufgabe ein Angestellter der Abteilung Landwirtschaft übernommen. U.a. hat die Kontrollperson Öko-Elemente aufgenommen und diese mit den Betriebsangaben verglichen.



### **Flurwegunterhalt**

Im vergangenen Jahr wurden Flurwege mit Kosten von rund Fr. 21'000.00 (38'000.00) saniert. Der Wegunterhaltsfonds wies per Ende 2007 noch einen Bestand von Fr. 87'994.55 auf.

### **Schrebergärten**

Zusammen mit Herrn Gerhard Zimmermann verpachtet die Gemeinde ab 1. Januar 2008 Schrebergärten in der Familiengartenzone „Woogpünte“. Es werden rund 16 Schrebergärten à je rund 1 Are Fläche angeboten. Das Gartenareal ist u.a. mit einem Brunnen sowie einem Zugangsweg versehen. Ein Gartenteil kostet jährlich ca. Fr. 120.00. Für die Bewirtschaftung gilt eine separate Bau- und Nutzungsordnung, welche Bestandteil des Pachtvertrages ist.

## **JAGD**

### **Jagdrevier**

Das Jagdrevier Wohlenschwil mit einer Revierfläche von 704,3 ha, wovon 146,3 ha bewaldet, wurde für die Pachtperiode 2002/2010 an die einzige Bewerbergruppe, die Jagdgesellschaft Wohlenschwil, zu dem von der Bezirksjagdkommission festgesetzten Revierwert resp. Jahrespachtzins von Fr. 5'070.00 verpachtet. An diesem Revier sind folgende Gemeinden beteiligt: Wohlenschwil = 49 %, Birrhard = 28 %, Mägenwil = 18 %, Mellingen = 4 % und Mülligen = 1 %.

### **Rehwild-Abschuss**

Das Rehwild wird auf der Grundlage eines Abschussplans nach wildbiologischen Erkenntnissen und nach Massgabe der Reviergrösse und der Nahrungsverhältnisse bejagt. Das Abschussziel ergibt sich dabei aus der Beurteilung der Lebensraumkapazität, der Populationsdynamik des Rehwilds (Bestand, Zuwachs, Abgang etc.) und der waldbaulichen Situation und Zielsetzung.

Die Bezirksjagdkommission Baden hat für das Jagdrevier Nr. 41 Wohlenschwil - mit einer Gesamtfläche von 704 ha wovon 146 ha Wald - die Anzahl zu erlegenden Tiere von 18 pro Jagdjahr auf neu 15 Tiere reduziert. Dieses Abschuss-Soll konnte exakt erfüllt werden. Zudem wurden 15 Füchse geschossen. 1 Reh, 4 Füchse, 3 Dachse und 3 Hasen wurden überfahren. Zunehmende Probleme macht die stets grösser werdende Krähenpopulation. In der Schweiz leben 80'000 bis 150'000 Brutpaare, also mehrere Hunderttausend Einzeltiere. Im Kanton Aargau werden jährlich rund 1'500 Rabenkrähen erlegt.

## **GEWERBE**

### **Betriebszählung**

Gemäss der im Jahre 2007 veröffentlichten Betriebszählung waren im Jahre 2005 in unserer Gemeinde folgende Arbeitsstätten und Beschäftigte registriert:

| Sektor                              | Arbeitsstätten | Voll- u. Teilzeitbeschäftigte |
|-------------------------------------|----------------|-------------------------------|
| Sektor 1: Land- und Forstwirtschaft | 12             | 51                            |
| Sektor 2: Industrie und Gewerbe     | 16             | 67                            |
| Sektor 3: Dienstleistungen          | 32             | 128                           |
| <b>Total</b>                        | <b>60</b>      | <b>248</b>                    |

## **9 FINANZEN, STEUERN**

### **Aargauische Pensionskasse**

Die Aargauische Pensionskasse (APK) führt als Gemeinschaftseinrichtung die berufliche Vorsorge für den Kanton, die selbständigen Anstalten sowie rund 230 Gemeinden und Institutionen durch. Sie hat Vorsorgeverpflichtungen gegenüber ca. 26'000 Versicherten und etwa 7'500 Personen, die Renten beziehen. Auch die Gemeinde Wohlenschwil versichert ihre Angestellten für die berufliche Vorsorge seit vielen Jahren bei der APK. Am 5.12.2006 erliess der Grosse Rat das neue Pensionskassen-Dekret (PK-Dekret). Die APK wurde in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt. Das Dekret ist am 1.1.2008 in Kraft getreten und brachte auch für unsere Gemeinde gewichtige Änderungen beim Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat bzw. mit der damit verbundenen Ausfinanzierung. Für unsere Gemeinde errechnete sich die Ausfinanzierung auf rund Fr. 513'000.00 (Stand 1.1.2007). Analog dem Kernplan, wie er für das Kantonspersonal gilt, wurde gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23.11.2007 für unser Gemeindepersonal ein partieller „Besitzstand“ von insgesamt Fr. 321'000.00 als Übergangsregelung gewährt. Die Kostenanteile für die Ausfinanzierung und die Besitzstandsgarantie von gesamthaft rund Fr. 834'000.00 wurden vom Gemeindeinspektorat als freigabeberechtigt im Sinne von § 4 Abs. 4 des Dekretes über den Finanz- und Lastenausgleich anerkannt.

### **Finanzausgleich**

Die Beiträge und Abgaben des Finanz- und Lastenausgleichs für das Jahr 2008 wurden erstmals nach dem neuen, ab 1.1.2006 geltenden Recht, berechnet.

Die Gemeinde Wohlenschwil erhält im Jahr 2008 wiederum keinen ordentlichen Finanzausgleichsbeitrag, weil die Ertragskraft von Fr. 2'901'743.00 geringfügig über dem ermittelten, massgebenden Finanzbedarf von Fr. 2'833'547.00 des Basisjahres 2006 liegt. Für das Jahr 2008 erhalten insgesamt 86 (73) Gemeinden ordentliche Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 34,9 (23,8) Mio.

Der Regierungsrat hat das gemeinderätliche Gesuch für einen zusätzlichen Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds abgelehnt, weil die materiellen Voraussetzungen dafür nicht erfüllt waren, d.h. weil die Einwohnergemeinde Wohlenschwil per Ende 2006 (noch) keine massgebende Überschuldung auswies. Der Gemeinderat wird im Jahr 2008 ein erneutes Gesuch stellen, weil dann gemäss Finanzplan die Überschuldung eintreten wird.

Die Aufgabenteilung in der Gesamtwirkung zwischen Kanton und Gemeinden soll kostenneutral sein. Die individuellen Auswirkungen auf die Gemeinden haben jedoch Minder- oder Mehrbelastungen zur Folge. In § 7 GAT III ist das Übergangsrecht enthalten, welches die Auswirkungen nach oben und nach unten begrenzt. Für das Jahr 2008 werden sowohl die Wirkungen der Aufgabenteilung als auch diejenige des Finanz- und Lastenausgleichs ausgeglichen, soweit die Mehrbelastung mehr als 5 % bzw. die Minderbelastung mehr als 10 % Gemeindesteuern ausmachen. Der Wirkungssaldo zu Gunsten der Gemeinde Wohlenschwil beziffert sich auf rund Fr. 200'000.00 oder rund 8 % Steuern. Deshalb erhält die Gemeinde Wohlenschwil im Jahr 2008 einen Übergangsbeitrag von Fr. 75'000.00 ausgerichtet, welcher 3 % Steuern entspricht.

## Finanzstatistik

| Beschrieb                   | 2007      | 2006      | 2005       | 2004      | 2003      | 2002      |
|-----------------------------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| A Einwohnerzahl 31.12.      | 1'345     | 1'315     | 1'312      | 1'296     | 1'302     | 1'307     |
| B Steuern / Finanzausgleich | 3'191'223 | 3'018'439 | 3'395'087  | 2'981'329 | 2'685'718 | 2'686'612 |
| C Belastbarkeitsquote       | 159'736   | 432'952   | 1'075'159  | 677'512   | 579'559   | 558'095   |
| D Nettozinsen               | 200'765   | 171'637   | 180'300    | 165'885   | 122'529   | 174'483   |
| E Eigenfinanzierung         | - 41'029  | 261'315   | 895'129    | 511'627   | 457'030   | 383'611   |
| F Nettoinvestitionen NI     | 1'385'389 | 2'464'786 | 186'102    | 725'996   | 273'720   | 654'058   |
| G Nettoschuld               | 6'509'997 | 5'083'580 | 2'880'109  | 3'589'137 | 3'347'767 | 4'482'889 |
| H Verschuldungsgrenze       | 1'996'696 | 5'411'901 | 13'439'492 | 8'468'900 | 7'244'491 | 6'976'183 |

## Kennzahlen (KZ)

| Beschrieb                      | KZ 07    | KZ 06    | KZ 05     | KZ 04     | KZ 03     | KZ-Normwerte               | Bewertung Finanzlage |            |
|--------------------------------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|----------------------------|----------------------|------------|
| Nettozinsquote                 | 6,3      | 5,7      | 5,3       | 5,6       | 4,6       | nicht mehr als 7 – 9 %     |                      |            |
| Belastbarkeitsquote            | 5,0      | 14,3     | 31,7      | 22,7      | 21,6      | normal 25 %                |                      |            |
| Selbstfinanzierungsquote       | - 1,3    | 8,7      | 26,4      | 17,2      | 17,0      | ideal 15 – 20 %            |                      |            |
| Selbstfinanzierungsgrad        | - 3,0    | 10,6     | 481,0     | 67,9      | 167,0     | mittelfristig bei 100      |                      |            |
| Nettoschuld je Einwohner       | 4'840    | 3'866    | 2'195     | 2'769     | 2'571     | Fr. 2'500 - 3000           | bis 6 Punkte         | schlecht   |
| Verschuldungsquote             | - 158,7  | 19,5     | 3,2       | 7,0       | 7,3       | nicht über 15              | 7 – 11 Punkte        | ungenügend |
| Verschuldungsanteil            | 326,0    | 93,9     | 21,4      | 42,4      | 46,2      | bis max. 60 %              | 12 – 17 Punkte       | genügend   |
| <b>Total Punkte Auswertung</b> | <b>9</b> | <b>9</b> | <b>22</b> | <b>18</b> | <b>19</b> | <b>von max. 24 Punkten</b> | <b>18 -24 Punkte</b> | <b>gut</b> |

## Steuerkraft und Tragfähigkeitsfaktor

| Beschrieb                   | 2006                 |                           | 2005                 |                           | 2004                 |                           |
|-----------------------------|----------------------|---------------------------|----------------------|---------------------------|----------------------|---------------------------|
|                             | Tragfähigkeitsfaktor | Steuerkraft in Fr. pro EW | Tragfähigkeitsfaktor | Steuerkraft in Fr. pro EW | Tragfähigkeitsfaktor | Steuerkraft in Fr. pro EW |
| Gemeinden Aargau im Schnitt | 22,32                | 2'384,10                  | 21,15                | 2'283.50                  | 20,61                | 2'242.70                  |
| <b>Wohlenschwil</b>         | <b>15,48</b>         | <b>1'888,40</b>           | 17,43                | 2'126.70                  | 15,68                | 1'912.60                  |

- Steuerkraft = auf 100% umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag inkl. Quellensteuern zuzüglich des Gemeindeanteils der Steuern gemäss Aktiensteuergesetz
- Tragfähigkeitsfaktor = Finanzkraft pro Einwohner

## Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2006 sind zu 92 (91) % taxiert, davon sind 88 (88) % veranlagt. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 13 (11) Fälle offen. Zusätzlich wurden 16 (10) Grundstückgewinnsteuerfälle, 44 (30) Kapitalzahlungen und 13 (16) Einsprachen verarbeitet. Das mehrheitlich pflichtbewusste Ausfüllen der Steuererklärungen und der Einsatz von EasyTax durch über 71 (66) % der Kunden, waren sicher mitverantwortlich für diesen guten Veranlagungsstand.

## Steuerpflichtige

| Art                     | 2007       | 2006       | 2005       | 2004       | 2003       |
|-------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Selbständigerwerbende   | 57         | 56         | 58         | 56         | 55         |
| Landwirte               | 11         | 12         | 11         | 11         | 12         |
| Unselbständigerwerbende | 665        | 663        | 642        | 615        | 627        |
| Sekundärpflichtige      | 37         | 38         | 41         | 44         | 41         |
| <b>Total</b>            | <b>770</b> | <b>769</b> | <b>752</b> | <b>726</b> | <b>735</b> |

## Steuerabschluss 2007

| Steuerarten                  | Effektiv 07         | Budget 07        | Effektiv 06  | Effektiv 2005 | Effektiv 2004 | Effektiv 2003 | Effektiv 2002 |
|------------------------------|---------------------|------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Natürliche Personen          | <b>3'159'308.80</b> | <b>3'000'000</b> | 2'961'293.55 | 3'348'857.20  | 2'935'399.50  | 2'638'305.90  | 2'617'274.30  |
| Quellensteuern               | 49'006.20           | 37'000           | 42'115.90    | 36'597.30     | 53'741.90     | 46'244.10     | 63'555.80     |
| Aktiensteuern                | 12'784.15           | 20'000           | 21'325.65    | 20'309.85     | 29'420.80     | 15'897.00     | 12'492.95     |
| Grundstückgewinnsteuern      | 37'641.50           | 20'000           | 28'844.50    | 23'549.00     | 31'029.00     | 82'281.00     | 50'179.00     |
| Nach- und Strafsteuern       | 0.00                | 10'000           | 2'200.00     | 542.00        | 16'712.40     | 70.60         | 0.00          |
| Erbschafts- u. Schenkungsst. | 6'327.85            | 1'000            | 1'393.35     | 1'047.35      | 17'374.45     | 21'062.30     | 19'316.30     |
| <b>Total Steuern (soll)</b>  | <b>3'265'068.50</b> | <b>3'088'000</b> | 3'057'172.95 | 3'430'902.70  | 3'083'678.05  | 2'803'860.90  | 2'762.818.35  |
| Feuerwehrsteuern             | 28'700.85           | 30'000           | 30'073.30    | 29'232.40     | 29'719.50     | 29'720.20     | 28'439.50     |
| Skonti, Vergütungszinse      | -13'457.30          | -12'000          | -12'960.55   | -11'285.80    | -15'929.50    | -17'623.20    | -24'071.10    |
| Verzugszinsen                | 7'153.15            | 3'000            | 13'167.70    | 7'906.55      | 17'296.95     | 7'466.10      | 2'824.15      |
| Erlass und Verlust           | 28'865.70           | 10'000           | -6'295.50    | -10'107.05    | -36'806.20    | -14'729.30    | -6'711.55     |

## Steuerfuss Gemeinden

| Mittel Steuerfuss von        | 2007           | 2006    | 2005    | 2004    | 2003    |
|------------------------------|----------------|---------|---------|---------|---------|
| Gemeinden Kanton (gewogen)   | <b>106,5 %</b> | 106,8 % | 107,9 % | 108,9 % | 109,2 % |
| Gemeinden Bezirk (gewogen)   | <b>100,0 %</b> | 100,1 % | 101,8 % | 103,2 % | 103,7 % |
| <b>Gemeinde Wohlenschwil</b> | <b>122,0 %</b> | 122,0 % | 122,0 % | 122,0 % | 122,0 % |

Bei den Kirchgemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 20 % und derjenige der Katholiken bei 19 %.

Der Feuerwehrrpflichtersatz beträgt 2 ‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

## Kantonssteuerfuss

| Beschrieb                      | 2007           | 2006           | 2005           | 2004           | 2003           |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Kantonsteuer                   | 99,0 %         | 99,0 %         | 99,0 %         | 98,9 %         | 98,9 %         |
| Spitalsteuer                   | 15,0 %         | 15,0 %         | 15,0 %         | 15,0 %         | 15,0 %         |
| Finanzausgleich                | 0 %            | 0 %            | 0 %            | 0,1 %          | 0,1 %          |
| <b>Total Kantonssteuerfuss</b> | <b>114,0 %</b> | <b>114,0 %</b> | <b>114,0 %</b> | <b>114,0 %</b> | <b>114,0 %</b> |

# Jahresbericht 2007 Forstbetrieb Birretholz

## 1. Zusammenfassung

### **1.1 Allgemeines**

Seit dem 1.1.2007 gilt der neue Zusammenarbeitsvertrag. Es wird im Forstbetrieb Birretholz nur noch eine gemeinsame Forstbetriebsrechnung geführt. Betriebsüberschüsse bzw. Betriebsdefizite decken die Vertragspartner im Verhältnis der durch den Forstbetrieb bewirtschafteten, anrechenbaren Waldflächen. Nicht zu den anrechenbaren Waldflächen zählen Flächen mit vertraglich vereinbartem Nutzungsverzicht (Altholzinseln). Mit der neuen Struktur wurden gute Grundlagen geschaffen für eine zeitgemässe und moderne Betriebsführung. Bereits nach einem Jahr ist feststellbar, dass die Arbeitsabläufe vereinfacht und der Verwaltungsaufwand reduziert werden konnte. Einige Details lassen sich bestimmt noch weiter optimieren.

### **1.2 Arbeitssicherheit**

Das vergangene Berichtsjahr konnte ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Die Zielsetzung, mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb, wurde somit erreicht. Dafür gebühren dem Personal ein grosser Dank und ein Kompliment für den geleisteten Einsatz.

### **1.3 Qualität**

Die geschlagenen Sortimente waren von normaler Qualität. Kleinere Mengen wurden mit gutem Erfolg über den Wertholzverkauf abgesetzt.

### **1.4 Umwelt**

Dank regelmässigen Niederschlägen über das ganze Jahr war der Wasserhaushalt der Bäume in unserer Region recht ausgeglichen, es entstand keine besondere Stresssituation für die Natur.

### **1.5 Ausserordentliches Ereignis**

Der Betrieb blieb von grösseren Naturereignissen verschont. Die Situation um den Borkenkäfer „Buchdrucker“ hat sich weitgehend entschärft. Im gesamten Betrieb mussten infolge Käferbefalls lediglich 88 m<sup>3</sup> Holz geschlagen werden.

## 2. Personal

Im Berichtsjahr absolvierte das Personal des Forstbetriebes Birretholz folgende Weiterbildungskurse:

- *1 Tag mit dem Thema „Rationalisierungsmassnahmen bei der Jungwaldpflege“*
- *1 Tag mit dem Thema „Waldrandpflege Folgeeingriff“*
- *1 Tag des Forstwart-Vorarbeiters, er absolvierte den obligatorischen Wiederholungskurs „Sicherheitschef SBB“.*

Ende Oktober hat Forstwart Peter Huber auf eigenen Wunsch den Betrieb verlassen, um sich auf eine Weltreise zu begeben. Wir danken Peter Huber für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Auf den 1.12.2007 wurde Peter Sidler, Zwillikon, als neuer Forstwart eingestellt. Peter Sidler war von August 2002 bis Oktober 2005 bereits einmal als Forstwart in unserem Betrieb angestellt. Wir wünschen Peter Sidler viel Freude und Zufriedenheit im Forsteam.

### 3. Kennziffernvergleich gemäss BAR-Betriebsabrechnung

| Jahr        | Holzernte - Aufwand |              | Holzerlös    | Waldpflege  |             | Waldbewirtschaftung |
|-------------|---------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|---------------------|
|             | Std./m3             | Fr./m3       | Fr./m3       | Std./ha     | Fr./m3      | Std./ha             |
| <b>2007</b> | <b>0.36</b>         | <b>50.28</b> | <b>89.00</b> | <b>1.71</b> | <b>7.86</b> | <b>8.85</b>         |
| 2006        | 0.45                | 54.28        | 89.00        | 1.44        | 4.96        | 10.00               |
| 2005        | 0.90                | 75.38        | 69.00        | 2.27        | 15.75       | 9.78                |
| 2004        | 0.64                | 66.65        | 75.00        | 1.19        | 4.65        | 10.19               |
| 2003        | 0.69                | 68.70        | 70.00        | 1.11        | 6.34        | 9.39                |
| 2002        | 0.46                | 60.92        | 52.00        | 1.33        | 2.38        | 10.39               |
| 2001        | 0.73                | 59.08        | 57.00        | 0.57        | 2.27        | 9.93                |
| 2000        | 0.51                | 50.22        | 74.00        | 1.50        | 5.42        | 10.30               |
| 1999        | 0.71                | 59.92        | 120.00       | 3.73        | 22.25       | 13.07               |

#### Die Erfolgsrechnung

in den einzelnen Bereichen präsentiert sich wie folgt:

|  |                        |
|--|------------------------|
| <p><b>Waldbewirtschaftung</b><br/>(Wegunterhalt, Pflanzungen, Jungwaldpflege, Forstschutz, Wildschadenverhütung)</p> <p>Dank der guten Nachfrage und den erhöhten Holzpreisen, schliesst die Waldbewirtschaftung mit einem sehr guten Ergebnis ab.</p>   | <b>+ Fr. 44'086.00</b> |
| <p><b>Sachgüterproduktion</b><br/>(Holzlager, Schnitzelbetrieb, Christbäume)</p> <p>Im Bereich Sachgüterproduktion fehlen die Einnahmen von rund Fr. 14'000.00 aus dem Schnitzelbetrieb der Heizperiode 2006/07. Da in der BAR 2007 nur die Ausgaben für die Herstellung und den Transport der Schnitzel verbucht sind, weist der Bereich Sachgüterproduktion ein relativ hohes Defizit aus. Zudem war im Berichtsjahr die Nachfrage nach trockenem Brennholz ab Lager sehr gering. Dies wohl als Folge des milden Winters 2006/07</p> | <b>- Fr. 22'793.00</b> |
| <p><b>Dienstleistungen</b><br/>(Beratung Privatwald, Arbeiten für Dritte, Führungen)</p>   | <b>+ Fr. 3'847.00</b>  |
| <p><b>Total Erfolg</b><br/>(Gesamtergebnis ohne Investitionen und ohne Pachtzins für den Forstwerkhof)</p>   | <b>+ Fr. 25'140.00</b> |

#### **4. Flächenkontrolle**

Im Berichtsjahr wurden folgende Jungwaldflächen gepflegt:

| Art                      | Birrhald | Mägenwil | Wohlenschwil | Staatswald |
|--------------------------|----------|----------|--------------|------------|
| Jungwuchspflege          | 248 Aren | 352 Aren | 255 Aren     | 844 Aren   |
| Dickungspflege           | 0 Aren   | 313 Aren | 38 Aren      | 0 Aren     |
| Stangenholzdurchforstung | 51 Aren  | 99 Aren  | 122 Aren     | 0 Aren     |

#### **5. Nutzungskontrolle** gemäss BAR

| Sortiment               | Verkäufe | Holzerlös |
|-------------------------|----------|-----------|
|                         | m3       | Fr./m3    |
| Nadelstammholz          | 2'239.04 | 113.00    |
| Laubstammholz           | 432.71   | 126.00    |
| Stammholz insgesamt     | 2'671.75 | 115.00    |
| Nadelindustrieholz      | 746.34   | 49.00     |
| Laubindustrieholz       | 1'036.61 | 49.00     |
| Industrieholz insgesamt | 1'782.95 | 49.00     |
| Nadelbrennholz          | 9.00     | 75.00     |
| Laubbrennholz           | 122.10   | 113.00    |
| Hackschnitzel           | 226.43   | 72.00     |
| Energieholz             | 357.53   | 86.00     |
| Andere Sortimente       | 0.13     |           |
| Alle Sortimente         | 4'812.36 | 89.00     |

#### **6. Kulturen- und Provenienzkontrolle**

Im Berichtsjahr wurden im Betriebsteil Wohlenschwil keine Pflanzungen ausgeführt.

#### **7. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel**

Im Forstbetrieb Birretholz wurden im Berichtsjahr insgesamt 189m3 Nadelnutzholz mit dem chemischen Mittel Fastac gegen den Nadelnutzholzkäfer behandelt.

#### **8. Verschiedenes**

Mit der neuen Betriebsstruktur wurde auch der Arbeitstag mit dem Kreisförster erstmals für den gesamten Betrieb gemeinsam organisiert. Im Jahre 2008 ist für den ganzen Forstbetrieb ein gemeinsamer Waldumgang mit der Bevölkerung vorgesehen.

**Gemeinderat 2006 / 2009** (vom Volk gewählt)

| Name, Vorname, Funktion   | Adresse, Tel., Fax   | Ressorts  |
|---|--|---|
| <b>Schibli Erika</b><br>Frau Gemeindeammann<br><i>im Amt als GR seit 1.1.1994</i><br><i>im Amt als GA seit 1.1.1998</i><br><u>Stellvertretung:</u><br>Meyer Peter | Bergweg 1, Postfach<br>5512 Wohlenschwil<br>Tel. P 056 491 25 06<br>Tel. G 079 353 30 64<br><a href="mailto:sci-treuhand@bluewin.ch">sci-treuhand@bluewin.ch</a>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmungen, Wahlen</li> <li>• Bürgerrechtswesen</li> <li>• Finanzen, Steuern</li> <li>• Handel, Gewerbe und Industrie</li> <li>• Personal, Verwaltung, Vertretung gegen innen und aussen</li> <li>• Stiftungen</li> </ul>  |
| <b>Meyer Peter</b><br>Vizeammann<br><i>im Amt als GR seit 01.01.1994</i><br><i>im Amt als VA seit 15.01.1995</i><br><u>Stellvertretung:</u><br>Spreuer Werner     | Rötlerstrasse 11, Büblikon<br>5512 Wohlenschwil<br>Tel. P 056 491 27 11<br>Tel. G 062 885 33 55<br><a href="mailto:pe.meyer@tiscalinet.ch">pe.meyer@tiscalinet.ch</a>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestattungs- und Friedhofswesen</li> <li>• Feuerwehr</li> <li>• Forst- und Jagdwesen</li> <li>• Gemeindewerk</li> <li>• Kultur, Sport und Freizeit</li> <li>• Landwirtschaft, Naturschutz, Nitratobmann</li> <li>• Verkehr, Strassen, Wege</li> </ul>                |
| <b>Spreuer Werner</b><br>Gemeinderat<br><i>im Amt seit 01.01.1998</i><br><u>Stellvertretung:</u><br>Ruckstuhl Roland  | Haldenstrasse 10<br>5512 Wohlenschwil<br>Tel. P 056 491 19 24<br>Tel. G 056 444 28 18<br>Natel 079 644 87 86<br><a href="mailto:werner.spreuer@nok.ch">werner.spreuer@nok.ch</a><br><a href="mailto:werner.spreuer@bluewin.ch">werner.spreuer@bluewin.ch</a> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwasserentsorgung</li> <li>• Elektra- und Energieversorgung, Elektrizitätswerk</li> <li>• Grundbuch und Vermessung</li> <li>• Öffentlicher Verkehr</li> <li>• Öffentliche Gewässer, Fischerei</li> <li>• Strassenbeleuchtung</li> <li>• Wasserversorgung</li> </ul> |
| <b>Ruckstuhl Roland</b><br>Gemeinderat<br><i>im Amt seit 01.01.2006</i><br><u>Stellvertretung:</u><br>Pfister Maja  | Mattenweg 7<br>5512 Wohlenschwil<br>Tel. P 056 491 05 75<br>Tel. G 044 493 00 00<br>Natel 079 336 45 85<br><a href="mailto:roland.ruckstuhl@ruckstuhlag.ch">roland.ruckstuhl@ruckstuhlag.ch</a>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfallentsorgung</li> <li>• Bau- und Planungswesen, Regionalplanung</li> <li>• Brandschutz und Feuerpolizei</li> <li>• Militär, Schiessanlage</li> <li>• Polizeiwesen, Zivilschutz</li> <li>• Umweltschutz</li> </ul>  |
| <b>Pfister-Blaser Maja</b><br>Gemeinderätin<br><i>im Amt seit 01.01.2006</i><br><u>Stellvertretung:</u><br>Schibli Erika  | Bienenweg 18<br>5512 Wohlenschwil<br>Tel. P 056 491 23 91<br>Tel. G 056 203 40 20<br>Natel 079 666 68 13<br><a href="mailto:pfister-blaser@bluewin.ch">pfister-blaser@bluewin.ch</a>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alter</li> <li>• Bildungswesen inkl. Schulhauswart</li> <li>• Gesundheitswesen</li> <li>• Jugend und Familien, Kirchen</li> <li>• Öfftl. Liegenschaften, Schulanlagen</li> <li>• Sozialwesen, Vormundschaftswesen</li> </ul>   |



